



ZENTRALINSTITUT FÜR DIE  
KASSENÄRZTLICHE VERSORGUNG  
IN DEUTSCHLAND

# Veränderung der vertragsärztlichen Leistungsinanspruchnahme während der COVID-Krise

**Tabellarischer Trendreport für das 1. bis 3. Quartal 2020**

**Dr. Sandra Mangiapane, Linda Zhu, Thomas Czihal, Dr. Dominik von Stillfried**

**Berlin, 09.02.2021**

**Korrespondenz an:**

Dr. Sandra Mangiapane, 030 4005 2450, [SMANGIAPANE@ZI.DE](mailto:SMANGIAPANE@ZI.DE)

## **Danksagung**

Wir danken den Kassenärztlichen Vereinigungen für die kurzfristige Bereitstellung der Auswertungsergebnisse aus den Frühinformationen der Honorarabrechnung. Unser besonderer Dank gilt den Kolleginnen und Kollegen aus der KV Bayerns und der KV Brandenburg für die Unterstützung bei der Konzeption der Analyse.

## Inhaltsverzeichnis

|          |   |           |
|----------|---|-----------|
| <b>1</b> | <b>EINLEITUNG</b> .....   | <b>4</b>  |
| <b>2</b> | <b>ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE</b> .....                         | <b>7</b>  |
| <b>3</b> | <b>TABELLARISCHE UND GRAFISCHE DARSTELLUNG DER ERGEBNISSE</b> ..... | <b>11</b> |
| 3.1      | CORONASPEZIFISCHE ABRECHNUNGSZIFFERN .....                          | 12        |
| 3.2      | VERSICHERTEN- UND GRUNDPAUSCHALEN.....                              | 13        |
| 3.3      | VERSORGUNGSBEREICHE.....  | 21        |
| 3.4      | SPEZIFISCHE LEISTUNGSBEREICHE .....                                 | 23        |
| 3.4.1    | FRÜHERKENNUNG.....  | 23        |
| 3.4.2    | DMP-SCHULUNGEN.....   | 26        |
| 3.4.3    | AMBULANTES OPERIEREN.....   | 28        |
| 3.4.4    | BILDGEBUNG .....  | 30        |
| 3.4.5    | PSYCHOTHERAPIE.....   | 32        |
| 3.4.6    | NOTFALL UND BESUCHE.....  | 34        |
| 3.4.7    | DIALYSE .....   | 38        |
| 3.4.8    | VERSORGUNG ONKOLOGISCHER PATIENTEN .....                            | 40        |
| 3.4.9    | SCHWANGERENBETREUUNG .....  | 42        |
| 3.4.10   | SUBSTITUTION.....   | 44        |
| 3.4.11   | PNEUMOKOKKEN- UND INFLUENZA-IMPFUNGEN.....                          | 46        |
| 3.5      | BEHANDLUNGSFÄLLE OHNE PERSÖNLICHEN ARZT-PATIENTEN-KONTAKT.....      | 48        |
| 3.5.1    | TELEFONISCHE BERATUNG.....  | 48        |
| 3.5.2    | VIDEOSPRECHSTUNDE.....  | 51        |
| 3.6      | ABRECHNENDE ÄRZTE.....  | 53        |
| 3.6.1    | GRUND- UND VERSICHERTENPAUSCHALEN IM 2. UND 3. QUARTAL.....         | 54        |
| 3.6.2    | VERSORGUNGSBEREICHE .....   | 60        |
| <b>4</b> | <b>TABELLENVERZEICHNIS</b> .....                                    | <b>62</b> |
| <b>5</b> | <b>ABBILDUNGSVERZEICHNIS</b> .....                                  | <b>63</b> |

## 1 Einleitung

Die COVID-19-Pandemie hat die vertragsärztliche Versorgung während der letzten Monate stark verändert. Um diese Veränderungen im Kontext der jeweils geltenden Maßnahmen zu Kontaktbeschränkungen interpretieren zu können, werden diese im Folgenden zunächst chronologisch aufgeführt.

- Ab 16.3.2020: Schulschließungen
- Ab 20.3.2020: Vorgabe weiterer Kontakt- und Mobilitätsbeschränkungen, darunter auch Schließungen von Geschäften, Kultureinrichtungen etc.
- Ab 20.4.2020: schrittweise Öffnung von Geschäften, Kultureinrichtungen etc.
- Ab 4.5.2020: Öffnung von Schulen
- Bis 29.6.2020: Gültigkeit der bundesweiten Empfehlung zur Kontaktbeschränkung
- 29.9.2020: Reaktion auf wieder steigende Corona-Infektionszahlen: u. a. Appell, die allgemeinen Abstands- und Hygienemaßnahmen wieder konsequent zu beachten, Fortentwicklung der „Hotspot-Strategie“ und Appell an Risikogruppen, sich gegen Influenza impfen zu lassen.

Der vorliegende 3. Trendreport knüpft an die Ergebnisse des bereits veröffentlichten Halbjahresreportes an und analysiert, wie sich das Leistungsgeschehen mit zunehmender Lockerung der Kontaktbeschränkungen im Laufe des 3. Quartals weiterentwickelt hat. Der Halbjahresreport ist abrufbar unter:

[HTTPS://WWW.ZI.DE/FILEADMIN/IMAGES/CONTENT/PMS/TRENDREPORT\\_2\\_LEISTUNGSINANSPRUCHNAHME\\_COVID\\_20201111.PDF](https://www.zi.de/fileadmin/images/content/pms/trendreport_2_leistungsinanspruchnahme_covid_20201111.pdf)

### ***Datengrundlage***

Für den Trendreport wurden dem Zi von 16 der 17 Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen, ohne Bremen) Frühinformationen aus den Abrechnungsdaten des 1. und 2. Quartals 2020 sowie aggregierte Informationen aus den Abrechnungsdaten des 1. und 2. Quartals 2019 übermittelt. Für das 3. Quartal wurden von 15 KVen (ohne Bremen und Mecklenburg-Vorpommern) Frühinformationen aus den Abrechnungsdaten 2020 bzw. aggregierte Informationen aus den Abrechnungsdaten des Jahres 2019 zur Verfügung gestellt. Die Daten wurden auf die Frage hin ausgewertet, wie sich die Fallzahlen und die Anzahl abrechnender Ärzte sowie die Häufigkeiten bestimmter Leistungskategorien im 1. bis 3. Quartal 2020 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verändert haben. Da die Daten in aggregierter Form zur Verfügung gestellt wurden, konnten keine längsschnittlichen Analysen des Behandlungsgeschehens auf Patientenebene vorgenommen werden.

Es wurden nur Fälle von Praxen eingeschlossen, die sowohl im jeweils betrachteten Quartal des Jahres 2020 als auch des Jahres 2019 Leistungen abgerechnet haben. Die Leistungskategorien wurden so ausgewählt, dass

- allgemeine persönliche Arzt-Patienten-Kontakte (Versicherten- und Grundpauschalen),
- als verschiebbar eingestufte Leistungen (z. B. Früherkennungsleistungen),
- als nicht verschiebbar eingestufte Leistungen (z. B. Dialyse),
- mittelbare Arzt-Patientenkontakte (telefonische Beratung) und
- telemedizinische Leistungen (Videosprechstunde)

enthalten waren.

**Tabelle 1: Betrachtete Leistungskategorien**

| Gruppe                               | Kategorie   | GOP  |
|--------------------------------------|---|--|
| Ambulantes Operieren                 | Ambulantes Operieren  | Abschnitt 31.2 EBM   |
| Bildgebung                           | Bildgebung  | Kapitel 34 EBM   |
| Bildgebung                           | Ultraschall   | Kapitel 33 EBM   |
| Coronaspezifische Abrechnungsziffern | Kennzeichnung für Corona-Verdacht                                     | 88240  |
| Coronaspezifische Abrechnungsziffern | SARS-CoV2-PCR-Test  | 32816  |
| Coronaspezifische Abrechnungsziffern | Abstrich und/oder Beratung nach Warnung durch Corona-Warn-App         | 02402  |
| Coronaspezifische Abrechnungsziffern | Nukleinsäurenachweis SARS-CoV2 aufgrund Warnung durch Corona-Warn-App | 32811  |
| Dialyse                              | Hämodialyse   | 40815, 40818, 40823, 40824,  |
| Dialyse                              | Peritonealdialyse   | 40816, 40817, 40819, 40825, 40826 oder 40827                             |
| DMP                                  | DMP-Schulungen  | regionale Ziffern  |
| Früherkennung                        | Früherkennung Kinder  | 01712, 01713, 01714, 01715, 01716, 01717, 01718, 01719, 01720 oder 01723 |
| Früherkennung                        | Früherkennungskoloskopie  | 01741  |
| Früherkennung                        | Hautkrebsscreening  | 01745 oder 01746   |
| Früherkennung                        | Mammographie-Screening  | 01750  |
| Impfen                               | Influenza-Impfungen   | regionale Ziffern  |
| Impfen                               | Pneumokokken-Impfungen  | regionale Ziffern  |
| Impfen                               | Sonstige Impfungen (nicht Influenza oder Pneumokokken)                | regionale Ziffern  |
| Labor                                | Allgemeinlabor  | Abschnitt 32.2 EBM   |
| Labor                                | Speziallabor  | Abschnitt 32.3 EBM (ohne 32816)  |
| Notfall, Besuche, Bereitschaft       | Besuch im organisierten Notdienst                                     | 01418  |
| Notfall, Besuche, Bereitschaft       | Besuche   | 01410, 01411, 01412, 01415 oder 01418                                    |
| Notfall, Besuche, Bereitschaft       | Mitbesuche  | 01413  |
| Notfall, Besuche, Bereitschaft       | Notfall   | 01205, 01207, 01210, 01212, 01214, 01216 oder 01218                      |
| Onkologie                            | Versorgung onkologischer Patienten                                    | 86510, 86512, 86514, 86516, 86518 oder 86520                             |
| Psychotherapie                       | Einzeltherapien   | Abschnitt 35.2.1 EBM   |
| Psychotherapie                       | Gruppentherapien  | Abschnitt 35.2.2 EBM   |

| Gruppe               | Kategorie   | GOP               |
|----------------------|---|-------------------|
| Schwangerenbetreuung | Betreuung einer Schwangeren                                   | 01770             |
| Substitution         | Substitution  | Abschnitt 1.8 EBM |
| Telefon              | Bereitschaftspauschale – ausschließlich telefonische Beratung | 01435             |
| Telefon              | Zuschlag telefon. Beratung 1                                  | 01433             |
| Telefon              | Zuschlag telefon. Beratung 2                                  | 01434             |
| Video                | Videosprechstunde   | 01450             |

Quelle: eigene Darstellung

### **Vergleichszeiträume**

Da die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie Mitte März 2020 begannen, war es zunächst erforderlich, den Vergleich im Monat März wochenweise vorzunehmen. Ausgehend vom 31.3. wurden dafür die in Tabelle 2 aufgeführten Vergleichszeiträume definiert.

Für den Vergleich der Zeiträume im Jahr 2019 und 2020 ist zu berücksichtigen, dass die Karnevalstage im Jahr 2019 in den Vergleichszeitraum 4.3. bis 10.3. und im Jahr 2020 in den Vergleichszeitraum 1.1. bis 3.3. fielen. Ebenfalls im Zeitraum 4.3. bis 10.3. lagen in 2020 darüber hinaus anders als im Vorjahr die bayerischen Winterferien, sodass dadurch für diese Woche in 2020 auf einem niedrigeren Vergleichswert aufgesetzt wird und somit allein aus methodischen Gründen in dieser Zeitspanne ein Anstieg der Leistungen im Vergleich zum Vorjahr entstehen kann. Ein weiterer Unterschied in den Vergleichszeiträumen betrifft die Osterferien in Niedersachsen. Diese begannen im Jahr 2020 bereits am 30.3., sodass zwei Tage im Zeitraum t4 im Gegensatz zum Vorjahr davon betroffen waren. Alle übrigen Ferienzeiträume und Feiertage verteilten sich in den beiden Jahren im Zeitraum 1.1. bis 31.3. in gleicher Weise über die Vergleichszeiträume.

Anders stellte sich die Situation für das 2. und 3. Quartal dar. Da die in das 2. Quartal fallenden Feiertage (Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten, Fronleichnam) in 2020 im Vergleich zu 2019 jeweils um neun Tage verschoben waren, dadurch Oster- und Pfingstferien in unterschiedliche Wochen fielen und zudem die Sommerferien in den beiden betrachteten Jahren in vielen Bundesländern unterschiedlich datiert waren, war eine Betrachtung nach Wochen im 2. und 3. Quartal methodisch nicht sinnvoll. Es wurden daher für diese beiden Quartale Intervalle à vier bzw. fünf Wochen gebildet (Tabelle 2). Trotz dieser Intervallbildung war es nicht vollständig möglich, eine Gleichverteilung der Anzahl an Arbeits-, Feier- und Ferientagen zu erreichen.

**Tabelle 2: Vergleichszeiträume**

|            | Zeitspanne  |
|------------|-------------|
| <b>t0</b>  | 1.1.-3.3.   |
| <b>t1</b>  | 4.3.-10.3.  |
| <b>t2</b>  | 11.3.-17.3. |
| <b>t3</b>  | 18.3.-24.3. |
| <b>t4</b>  | 25.3.-31.3. |
| <b>t5</b>  | 1.4.-28.4.  |
| <b>t6</b>  | 29.4.-26.5. |
| <b>t7</b>  | 27.5.-30.6. |
| <b>t8</b>  | 1.7.-28.7.  |
| <b>t9</b>  | 29.7.-25.8. |
| <b>t10</b> | 26.8.-30.9. |

Quelle: eigene Darstellung

## 2 Zusammenfassung der Ergebnisse

Auf Grundlage der Frühinformationen aus den Abrechnungsdaten von 15 bzw. 16 KVen ist über alle Leistungsbereiche hinweg zu erkennen, dass die Inanspruchnahme vertragsärztlicher und vertragspsychotherapeutischer Leistungen mit Beginn der COVID-19-Krise Anfang März 2020 deutlich zurückgeht und sich erst ab Ende Mai wieder normalisiert. Je nach Leistungsbereich sind dabei im Juni unterschiedlich stark ausgeprägte **Nachholeffekte** im Sinne von Fallzahlzuwächsen zu beobachten. Diese **setzen sich im 3. Quartal 2020 allerdings nicht fort**. So sind in den meisten Leistungsbereichen erneut Fallzahlrückgänge im Vergleich zum Vorjahr oder lediglich eine Annäherung an das Vorjahresniveau zu erkennen.

### **Fachgruppen und Versorgungsbereiche**

Entsprechend der Vorgaben der Kontaktbeschränkungen sinken die persönlichen Arzt-Patienten-Kontakte und damit die Anzahl an Behandlungsfällen im Verlauf des Monats März über alle Fachgruppen hinweg deutlich. Im April und Mai ist daraufhin eine langsame Erholung der Versorgung zu erkennen, die Fallzahlen bleiben aber durchweg klar unter denen des Vorjahreszeitraumes. Ab Ende Mai ist dann über alle Fachgruppen hinweg eine Normalisierung der Versorgung zu erkennen. So liegt die Gesamtfallzahl im Zeitraum vom 27.5. bis 30.6.2020 (t7) mit 2,6 % leicht über der Fallzahl des Vorjahreszeitraumes. Je nach Fachgruppe sind dabei in dieser Zeit unterschiedlich stark ausgeprägte Nachholeffekte bei Behandlungsfällen mit persönlichem Arzt-Patienten-Kontakt zu erkennen (jeweils +10 % bei Hausärzten und Fachärzten, 16 % bei den Kinderärzten und 23 % bei den Psychotherapeuten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum). Dieser Aufwärtstrend setzt sich allerdings ab Juli 2020 nicht weiter fort. So liegt die **Gesamtfallzahl im 3. Quartal geringfügig unter dem Vorjahreswert** (-1,3 % (t8), -0,2 % (t9), +0,7 % (t10)). Dabei ist über nahezu alle Fachgruppen hinweg zu erkennen, dass die Fälle mit persönlichem Arzt-Patienten-Kontakt wieder unter das Vorjahresniveau fallen bzw. sich diesem annähern. Eine Ausnahme davon stellen die Nervenärzte (+23,1 % (t8), +19 % (t9), +20,6 % (t10)), die Laborärzte (+13,6 % (t8), +12,4 % (t9), +20,2 % (t10)), die Humangenetiker (+9,9 % (t8), -1,7 % (t9),

+1,2 % (t10)) und die Hämatonkologen (+3,4 % (t8), +1,5 % (t9), +1,5 % (t10)) dar, deren Fallzahlen im 3. Quartal über den Vorjahreswerten liegen. Besonders starke Rückgänge sind in dieser Zeit hingegen insbesondere bei den Psychiatern (-18,1 % (t8), -19 % (t9), -20 % (t10)), den Neurologen (-9,9 % (t8), -12,7 % (t9), -10,2 % (t10)), den HNO-Ärzten (-5,8 % (t8), -5,4 % (t9), -6,5 % (t10)) und bei den Internisten ohne Schwerpunkt (-3,6 % (t8), -8,1 % (t9), -5 % (t10)) zu erkennen.

### **Früherkennung und DMP**

Verschiebbare Leistungen, wie die Krankheitsfrüherkennung oder DMP-Schulungen gehören im 1. Quartal 2020 zu den Leistungsbereichen, die erwartungsgemäß besonders stark von dem Inanspruchnahmerückgang betroffen sind. So sinkt die Anzahl an Behandlungsfällen beim Mammographie-Screening in der letzten Märzwoche 2020 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 82,6 %, beim Hautkrebsscreening um 69,9 %, bei der Früherkennungskoloskopie um 42,5 %, bei der Früherkennung von Erkrankungen im Kinder- und Jugendalter um 23,3 % und bei DMP-Schulungen um 52,7 %. Auch im April und Mai liegen die Fallzahlen durchweg noch deutlich unter denen des Vorjahreszeitraumes. Erst ab Ende Mai normalisiert sich die Inanspruchnahme von Früherkennungsleistungen und DMP-Schulungen. Dabei sind bis Ende Juni unterschiedlich starke **Nachholeffekte** zu beobachten (Mammographie-Screening +22,1 %, Früherkennungskoloskopie und Früherkennung Kinder jeweils +13,7 %, DMP-Schulungen +6,3 % im Zeitraum 27.5. bis 30.6.2020 (t7) im Vergleich zum Vorjahr). Diese setzen sich **im 3. Quartal nicht weiter fort**. So liegen die Fallzahlen bei der Kinderfrüherkennung und dem Mammographie-Screening in der Zeit vom 26.8.-30.9.2020 (t10) mit +1 % bzw. +6 % nur leicht über den Vorjahreswerten. Bei der Früherkennungskoloskopie sinken sie in dieser Zeit sogar wieder um -1 % unter den Vorjahreswert. Bezogen auf das Hautkrebsscreening ist weder im 2. noch im 3. Quartal ein Anstieg bei den Fallzahlen zu beobachten. Die Anzahl an Behandlungsfällen bleibt hier auch ab Ende Mai noch unter denen des Vorjahres und sinkt sogar zum Ende des 3. Quartals noch weiter ab (-11,3 % im Zeitraum 27.5. bis 30.6.2020 (t7) und -15,4 % im Zeitraum vom 26.8. bis 30.9.2020 (t10) im Vergleich zum Vorjahr).

### **Ambulantes Operieren, Bildgebung und Ultraschall**

Ein ähnliches Bild zeigt sich beim ambulanten Operieren sowie bei der Bildgebung und bei der Inanspruchnahme von Ultraschalluntersuchungen. Während die Behandlungsfälle in der letzten Märzwoche (t4) deutlich gegenüber dem Vorjahreszeitraum sinken (ambulantes Operieren -37,6 %, Bildgebung -39,6 %, Ultraschall -49,3 %) und im April und Mai bei langsamer Erholung noch klar unter den Vorjahreswerten liegen, zeigt sich ab Ende Mai eine Normalisierung des Behandlungsgeschehens. So liegen die Fallzahlen im Bereich des ambulanten Operierens im Zeitraum vom 27.5. bis 30.6.2020 (t7) um 9,5 % höher als im Vorjahreszeitraum. Bei der Bildgebung sind es +1,9 % und beim Ultraschall +7,5 %. **Während sich die Fallzahlen beim ambulanten Operieren dann bis Ende September wieder dem Vorjahreswert annähern (+5 % (t8), +1,6 % (t9), +1,5 % (t10)), liegen diese bei der Bildgebung und beim Ultraschall im Zeitraum vom 26.8. bis 30.9.2020 (t10) um -3 % unter den Vorjahreswerten.**

### **Psychotherapie**

Die Entwicklung der Psychotherapie-Fallzahlen stellt sich erwartungsgemäß bei den Einzeltherapien anders dar als bei den Gruppentherapien. Während bei den Einzeltherapien der stärkste Rückgang in der Woche vom 18.3. bis 24.3. (t3) zu beobachten ist und sich die Fallzahlen bereits ab Ende Mai wieder dem Vorjahreswert annähern, brechen die Fallzahlen bei den Gruppentherapien bis Ende April zunehmend ein (-59,8 % in den ersten vier Aprilwochen) und erreichen **erst im August wieder das Vorjahresniveau** (-9,9 % (t7), -1,3 % (t8), +0,3 % (t9), 0 % (t10)).



### ***Nicht verschiebbare Leistungen***

Bezogen auf erforderliche und somit nicht verschiebbare Leistungen zeigt sich demgegenüber ein heterogenes Bild. Während bei **Dialyseleistungen** im gesamten Beobachtungszeitraum **teilweise sogar ein geringfügiger Anstieg der Fallzahlen im Vergleich zu 2019** erkennbar ist, nehmen die Fallzahlen bei der **Schwangerenbetreuung** bis Ende April zunächst nur geringfügig (Spanne von -3,1 % bis -7,6 %) und im Zeitraum 29.4. bis 26.5. (t6) scheinbar deutlich gegenüber dem Vorjahr ab (-33 %). Erst danach steigen die Fallzahlen im Zeitraum vom 27.5. bis 30.6.2020 (t7) auf 6,3 % gegenüber dem Vorjahreswert. **Mit Beginn des 3. Quartals sinken die Fallzahlen** dann mit -8,4 % (t8), -23,2 % (t9) und -5,9 % (t10) wieder **unter die jeweiligen Vorjahreswerte**. Dabei scheint der Grund für den bei der Schwangerenbetreuung zu t5 und t9 zu beobachtende starke Rückgang allerdings ein Datenartefakt zu sein. Aus den tagesgenauen Abrechnungsdaten einer KV konnte erkannt werden, dass es bei der Schwangerenbetreuung unmittelbar nach den Schulferien grundsätzlich zu einem Anstieg kommt. Da das Ende der Osterferien in 2019 in vielen Bundesländern in diesen Zeitraum fällt und dies in 2020 nicht der Fall ist, kommt es durch die überdurchschnittlich hohe Fallzahl in 2019 zu dem Anschein des Rückgangs in 2020. Analog könnten die in 2020 größtenteils anders datierten Sommerferien den starken Rückgang zu t9 erklären. Dieser Effekt ist offensichtlich spezifisch für die Schwangerenbetreuung, da er bei anderen Leistungen nicht zu beobachten ist.

Bei der **Substitutionsbehandlung** bei Drogenabhängigkeit liegen die Fallzahlen ab dem 18.3.2020 **bis zum Ende des 3. Quartals durchweg unter den Vorjahreswerten** (Range: -13 % (t4) bis -1,8 % (t8)) und bei der **qualifizierten onkologischen Betreuung krebskranker Patienten** sinkt die Fallzahl in der letzten Märzwoche 2020 (t4) mit -39,6 % deutlich gegenüber dem Vorjahr. Ab April ist zwar eine beginnende Normalisierung der Inanspruchnahme zu beobachten, die Fallzahlen liegen aber noch bis Ende Mai unter denen des Vorjahres (-9 % bzw. -4,4 %). Erst im Zeitraum vom 27.5. bis 30.6. (t7) steigen die Fallzahlen auf 9,9 % über dem Vorjahreswert und **nähern sich im 3. Quartal wieder dem Vorjahresniveau (+1 % (t8), -1,1 % (t9), -0,9 % (t10))**.

### ***Notfall- und Bereitschaftsdienst und Besuche***

Ebenfalls uneinheitlich stellt sich die Versorgung auch bezogen auf den Notfall- und Bereitschaftsdienst und die ärztlichen Besuche dar. So liegen die Fallzahlen im **Notfall- und Bereitschaftsdienst** ab Mitte März **bis Ende September durchweg deutlich unter den Vorjahreswerten** (Range: -34,3 % (t5) bis -6 % (t9)). Die Anzahl an Behandlungsfällen aufgrund von **Besuchen im organisierten Notfalldienst** nimmt demgegenüber jedoch in den letzten beiden Märzwochen im Vergleich zu den Vorjahreswerten zunächst zu (+10,4 % in der vorletzten und +15,8 % in der letzten Märzwoche) und liegt von April bis Ende Juli leicht unter (Range: -1,2 % (t8) bis -11,6 % (t7)) und **ab Ende Juli wieder leicht über den Vorjahreswerten (+2,8% (t9), +1,5% (t10))**.

### ***Abrechnende Ärzte***

Insgesamt kann der beobachtete Rückgang in der Leistungsanspruchnahme nicht damit begründet werden, dass die niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten in dieser Zeit nicht mehr für ihre Patienten zur Verfügung standen. Aus den Abrechnungsdaten ist zu erkennen, dass es über den gesamten Betrachtungszeitraum und über alle Fachgruppen hinweg **bezüglich der Anzahl abrechnender Praxen keinen relevanten Unterschied zum Vorjahreszeitraum gegeben hat**.

### ***Telefonische Beratung und Videosprechstunden***

Während die Anzahl an Behandlungsfällen mit persönlichem Arzt-Patienten-Kontakt bis Ende Mai gegenüber dem Vorjahr sinkt, steigen demgegenüber aber die **Fälle mit telefonischer Beratung und Kontakte per Videosprechstunde ab März 2020 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich**. So

wurden im Zeitraum vom 4.3. bis zum 30.9.2020 insgesamt 4.477.615 ausschließlich telefonische Beratungen (ohne direkten Arzt-Patienten-Kontakt) durchgeführt. Das sind 1.959.453 mehr als im selben Vorjahreszeitraum. Hinzu kamen im 2. Quartal weitere 446.867 Stunden für telefonische Beratung, die über die im 2. Quartal 2020 zeitweise in den EBM eingeführten Zuschläge vergütet wurden.

Bezüglich der Videosprechstunde setzt sich der Anfang März 2020 beginnende deutlich Zuwachs an Behandlungsfällen im Verlauf von April bis September fort. So wurden im Zeitraum vom 4.3. bis 30.9. insgesamt 1.683.096 Videosprechstunden durchgeführt. Das sind 1.681.932 mehr als im selben Vorjahreszeitraum.

Sowohl bei der Videosprechstunde als auch bei der telefonischen Beratung ist zu erkennen, dass **mit Abflachen der 1. Welle Ende April auch der Zuwachs an telefonisch oder per Video durchgeführten Beratungen abnimmt**. Bei den **Videosprechstunden steigen die Fallzahlen dann ab September wieder** erneut an. Somit zeigt sich, dass die Ärzte und Psychotherapeuten die Versorgung der Patienten offenbar adäquat auf die jeweilige Notwendigkeit angepasst haben.

### ***Pneumokokken- und Influenza-Impfungen***

Auch der im März 2020 zu beobachtende deutliche Anstieg an Behandlungsfällen mit Impfungen gegen Influenza und Pneumokokken zeigt, dass die Vertragsärzteschaft schnell auf die Situation reagiert hat und die Empfehlungen zum Schutz der Patienten ad hoc umsetzen konnte. So wurden im Zeitraum vom 4.3. bis 30.6.2020 rund eine Million Pneumokokken-Impfungen und 130.000 Influenza-Impfungen mehr durchgeführt als im Vorjahreszeitraum. **Bezogen auf die Influenza zeigt sich im September 2020 dann mit +1,8 Millionen Impfungen (+165 %) erneut ein deutlicher Anstieg gegenüber dem Vorjahr.**

### ***Coronaspezifische Leistungen***

Im Zeitraum vom 1.2. bis 30.9.2020 gab es insgesamt rund 9,4 Millionen Behandlungsanlässe aufgrund des klinischen Verdachts oder des Nachweises einer SARS-CoV-2-Infektion, wobei rund 4,5 Millionen PCR-Tests auf SARS-CoV-2 in dieser Zeit vertragsärztlich abgerechnet wurden. Weiterhin wurden im Zeitraum vom 15.6. bis 30.9.2020 insgesamt 37.181 Beratungen aufgrund einer Warnung durch die Corona-Warn-App durchgeführt. Bei rund 70 % wurde im Anschluss daran ein PCR-Test durchgeführt.

### ***Hinweise zur Interpretation der Ergebnisse***

Für die Erstellung des vorliegenden Trendreports wurden die vorläufigen Abrechnungsdaten – mitunter vor der Abrechnungsprüfung durch die KVen – verwendet. Es ist nicht auszuschließen, dass die finalen Daten von den vorliegenden Daten abweichen und dass die Ergebnisse dadurch beeinflusst werden. Darüber hinaus ist zu beachten, dass bisher nur aggregierte Daten ausgewertet werden konnten, die nur begrenzt Aussagen zu Aspekten der Versorgungsqualität zulassen.

Bei der Betrachtung der zeitlichen Veränderungen ist insbesondere bei den absoluten Veränderungen zu beachten, dass es sich bei den Zeiträumen t1 bis t4 um wochenweise Darstellungen und bei den Zeiträumen t5 bis t10 um vier- bzw. fünfwöchige Darstellungen handelt (siehe Tabelle 2).

Bei der Betrachtung der Zeitreihen ist zudem zu beachten, dass die Angaben im 3. Quartal ohne die Daten der KV Mecklenburg-Vorpommern erfolgen. Im 1. und 2. Quartal sind die Daten der KV Mecklenburg-Vorpommern hingegen enthalten.

Weitere Besonderheiten sind in den Tabellen und Diagrammen jeweils zusätzlich gekennzeichnet.

### **3 Tabellarische und grafische Darstellung der Ergebnisse**

Im Folgenden werden die Ergebnisse pro Leistungskategorie in tabellarischer und grafischer Weise dargestellt. Auch wenn der Fokus der Analyse auf den Zeitraum ab dem 4.3. gerichtet ist, wird jeweils auch der Zeitraum 1.1. bis 3.3. mitberichtet, um pandemiebedingte Veränderungen in „normale“ Veränderungen einbetten zu können. Eine Ausnahme davon stellt die in Abschnitt 3.1 aufgeführte unmittelbar mit COVID-19 in Zusammenhang stehende Leistungsanspruchnahme dar.

Die Abschnitte 3.2 und 3.3 zeigen die fachgruppenspezifischen Auswirkungen anhand der veränderten Fallzahlen mit persönlichem Arzt-Patientenkontakt (Fälle mit abgerechneter Versicherten- und Grundpauschale). In Abschnitt 3.4 werden die spezifischen Kategorien, grob sortiert nach solchen, die auf Grundlage der Empfehlungen als verschiebbar (z. B. Früherkennungsleistungen) und nicht verschiebbar (z. B. Versorgung onkologischer Patienten) eingestuft wurden, behandelt. Kategorien ohne persönlichen Arzt-Patienten-Kontakt werden in Abschnitt 3.5 beschrieben. Der letzte Abschnitt stellt bezogen auf die fachspezifischen Grundpauschalen dar, wie sich die Anzahl an abrechnenden Ärzten im Zeitvergleich verändert hat.

### 3.1 Coronaspezifische Abrechnungsziffern

**Tabelle 3: Leistungshäufigkeit coronaspezifischer Abrechnungsziffern im 1. bis 3. Quartal 2020**

| Kategorie  | 1. Quartal 2020            | 2. Quartal 2020       | 3. Quartal 2020 |
|--|----------------------------|-----------------------|-----------------|
| <b>Kennzeichnung für Corona-Verdacht (88240)</b>                                     | 1.052.600<br>(ab 1.2.2020) | 3.340.302             | 5.040.042       |
| <b>SARS-CoV2-PCR-Test (32816)</b>  | 437.763<br>(ab 1.2.2020)   | 1.491.805             | 2.547.376       |
| <b>Abstrich und/oder Beratung nach Warnung durch Corona-Warn-App (02402)</b>         | -                          | 935<br>(ab 15.6.2020) | 36.246          |
| <b>Nukleinsäurenachweis SARS-CoV2 aufgrund Warnung durch Corona-Warn-App (32811)</b> | -                          | 94<br>(ab 15.6.2020)  | 25.667          |

Quelle: eigene Berechnungen, Datengrundlage Frühinformation von 16 KVen (ohne Bremen, ab 3. Quartal zusätzlich ohne Mecklenburg-Vorpommern)

Das Kennzeichen „Corona-Verdacht“ (GOP 88240) wurde zum 1.2.2020 eingeführt und dient der Dokumentation, dass innerhalb eines Behandlungsfalles ärztliche Leistungen aufgrund des klinischen Verdachts auf eine Infektion mit SARS-CoV-2 oder einer nachgewiesenen Infektion mit SARS-CoV-2 erforderlich waren (extrabudgetäre Vergütung). Mit Beginn des 2. Quartals wurde die Bestimmung zur Kennzeichnung dahingehend abgeändert, dass die Kennzeichnung jeweils an den Tagen, an denen eine Behandlung aufgrund des begründeten klinischen Verdachts auf eine Infektion oder einer nachgewiesenen Infektion mit dem Coronavirus (SARS-CoV-2) erforderlich wird, vom behandelnden Arzt in der Abrechnung zu dokumentieren ist. Diese Änderung der Bestimmung kann – unabhängig vom Leistungsgeschehen – zu einer Erhöhung der dokumentierten Kennzeichnungen gegenüber dem 1. Quartal geführt haben. Dabei ist zu vermuten, dass die Häufigkeit im 2. und 3. Quartal ein realistischeres Bild bzgl. der coronabedingten Behandlungsanlässe zeichnet, da das Kennzeichen im 1. Quartal nur einmal pro Fall gesetzt werden konnte, unabhängig davon, wie oft ein Patient in diesem Quartal behandelt wurde.

Die Gebührenordnungspositionen im Zusammenhang mit der Corona-Warn-App (02402, 32811) wurden erst zum 15.6.2020 in den EBM aufgenommen, sodass sich die in Tabelle 3 für das 2. Quartal angegebenen Leistungshäufigkeiten auf die zwei letzten Juniwochen beziehen.

### 3.2 Versicherten- und Grundpauschalen

**Tabelle 4: Relative und absolute Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen mit Grund- und Versichertenpauschalen zu t0**

| Fachgruppe  | 1.1.-3.3. (t0)   |                  |
|---|------------------|------------------|
|   | rel. Veränderung | abs. Veränderung |
| Anästhesisten   | 2,1%             | 7.843            |
| Angiologen  | 4,4%             | 7.275            |
| Ärzte für physikal. u. rehabil. Medizin                   | 3,3%             | 9.415            |
| Ärztliche und psychologische Psychotherapeuten            | 3,7%             | 38.159           |
| Augenärzte  | 2,8%             | 127.960          |
| Chirurgen   | 2,3%             | 48.804           |
| Endokrinologen  | 5,3%             | 5.879            |
| Fachärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie | 2,2%             | 2.260            |
| Gastroenterologen   | 5,1%             | 35.372           |
| Gynäkologen   | 2,7%             | 166.688          |
| Hämatonkologen  | 6,1%             | 21.885           |
| Hausärzte   | 1,7%             | 573.846          |
| Hautärzte   | 1,3%             | 44.590           |
| HNO-Ärzte   | 2,6%             | 90.225           |
| Humangenetiker  | 15,3%            | 2.223            |
| Internisten   | -1%              | -6.751           |
| Kardiologen   | 2,7%             | 35.193           |
| Kinder- und Jugendärzte                                   | 4,3%             | 196.757          |
| Kinder- und Jugendlichenpsychiater                        | 4,4%             | 9.118            |
| Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten                 | 3%               | 5.100            |

| Fachgruppe  | 1.1.-3.3. (t0)   |                  |
|---|------------------|------------------|
|   | rel. Veränderung | abs. Veränderung |
| Laborärzte I (GOP 12220)                                      | 5%               | 404.842          |
| Laborärzte II (GOP 12225)                                     | 3%               | 3.359            |
| Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen                                 | 4,6%             | 3.604            |
| Nephrologen   | 4,2%             | 14.590           |
| Nervenärzte   | 0,7%             | 8.391            |
| Neurologen  | 4,6%             | 54.330           |
| Orthopäden  | 4,4%             | 198.633          |
| Phoniater   | 5,7%             | 4.255            |
| Pneumologen   | 4,8%             | 43.227           |
| Psychiater  | 3,8%             | 30.802           |
| Radiologen  | 3,5%             | 77.919           |
| Rheumatologen   | -0,1%            | -278             |
| Schmerztherapeuten  | 6%               | 15.554           |
| Strahlentherapeuten (bösartige Erkrankung)                    | 3%               | 1.148            |
| Strahlentherapeuten (gutartige Erkrankung)                    | 5%               | 2.237            |
| Strahlentherapeuten (nach strahlentherapeutischer Behandlung) | 7%               | 2.120            |
| Urologen  | 3,7%             | 77.515           |

Quelle: eigene Berechnungen, Datengrundlage Frühinformation von 16 KVen (ohne Bremen)

**Tabelle 5: Relative Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen mit Grund- und Versichertenpauschalen zu t1 bis t10**

| Fachgruppe   | 4.3.-10.3.<br>(t1) | 11.3.-17.3.<br>(t2) | 18.3.-24.3.<br>(t3) | 25.3.-31.3.<br>(t4) | 1.4.-28.4.<br>(t5) | 29.4.-26.5.<br>(t6) | 27.5.-30.6.<br>(t7) | 1.7.-28.7.<br>(t8) | 29.7.-25.8.<br>(t9) | 26.8.-30.9.<br>(t10) |
|--|--------------------|---------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|----------------------|
| Anästhesisten  | 19,0%              | -9,3%               | -35,9%              | -49,1%              | -33,1%             | -12,4%              | 10,1%               | 2,2%               | -0,1%               | -1,4%                |
| Angiologen   | 15,8%              | -12,2%              | -34,3%              | -43,6%              | -23,9%             | -13,7%              | 12,1%               | -0,9%              | -5,8%               | -2,6%                |
| Ärzte für physikal. u. rehabil. Medizin                      | 17,8%              | -17,7%              | -48,7%              | -52,3%              | -29,1%             | -16,7%              | 15,2%               | -0,9%              | -2,0%               | -0,7%                |
| Ärztliche und psycholog. Psychotherapeuten                   | 16,7%              | -7,9%               | -28,4%              | -36,5%              | -12,6%             | -11,5%              | 24,2%               | 0,1%               | -6,4%               | -0,3%                |
| Augenärzte   | 15,6%              | -13,2%              | -57,8%              | -64,9%              | -41,8%             | -19,4%              | 8,9%                | -1,5%              | -4,6%               | -3,5%                |
| Chirurgen  | 12,8%              | -15,5%              | -42,0%              | -47,1%              | -29,1%             | -20,4%              | 5,7%                | -2,6%              | -3,6%               | -5,2%                |
| Endokrinologen   | 9,1%               | -9,3%               | -22,6%              | -38,2%              | -18,1%             | -6,9%               | 20,9%               | 1,2%               | -3,5%               | -3,7%                |
| Fachärzte für Psychosomatische Medizin<br>und Psychotherapie | 19,1%              | -6,6%               | -25,0%              | -39,8%              | -14,3%             | -9,1%               | 17,8%               | -3,2%              | -5,3%               | -0,7%                |
| Gastroenterologen  | 23,5%              | -9,4%               | -36,3%              | -42,3%              | -26,6%             | -14,8%              | 9,9%                | 0,3%               | -5,8%               | -3,8%                |
| Gynäkologen  | 21,0%              | -7,5%               | -34,8%              | -47,4%              | -18,3%             | -14,3%              | 11,3%               | 0,2%               | -2,8%               | -3,0%                |
| Hämatonkologen   | 17,6%              | -12,9%              | -39,8%              | -40,6%              | -12,3%             | -5,0%               | 15,7%               | 3,4%               | 1,5%                | 1,5%                 |
| Hausärzte  | 10,2%              | 10,9%               | -12,4%              | -39,0%              | -21,2%             | -13,5%              | 9,8%                | -3,5%              | -2,7%               | 0,3%                 |
| Hautärzte  | 20,8%              | -13,2%              | -43,0%              | -43,6%              | -25,7%             | -15,1%              | 9,6%                | -3,1%              | -4,0%               | -5,7%                |

| Fachgruppe                                | 4.3.-10.3.<br>(t1) | 11.3.-17.3.<br>(t2) | 18.3.-24.3.<br>(t3) | 25.3.-31.3.<br>(t4) | 1.4.-28.4.<br>(t5) | 29.4.-26.5.<br>(t6) | 27.5.-30.6.<br>(t7) | 1.7.-28.7.<br>(t8) | 29.7.-25.8.<br>(t9) | 26.8.-30.9.<br>(t10) |
|---|--------------------|---------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|----------------------|
| HNO-Ärzte                                 | 15,5%              | -19,0%              | -48,0%              | -54,7%              | -36,2%             | -23,4%              | 5,4%                | -5,8%              | -5,4%               | -6,5%                |
| Humangenetiker                            | 94,5%              | -18,1%              | -33,4%              | -30,1%              | -22,5%             | -12,7%              | 6,3%                | 9,9%               | -1,7%               | 1,2%                 |
| Internisten                               | 10,2%              | -10,1%              | -30,2%              | -42,9%              | -28,1%             | -18,2%              | 4,9%                | -3,6%              | -8,1%               | -5,0%                |
| Kardiologen                               | 18,9%              | -9,4%               | -34,0%              | -40,0%              | -21,4%             | -11,5%              | 12,0%               | 2,6%               | -1,6%               | -0,4%                |
| Kinder- und Jugendärzte                   | 21,1%              | -10,3%              | -45,2%              | -52,9%              | -34,5%             | -19,5%              | 16,3%               | -3,9%              | 2,4%                | 0,6%                 |
| Kinder- und Jugendlichenpsychiater        | 30,7%              | -12,9%              | -38,3%              | -40,2%              | -20,0%             | -9,4%               | 16,0%               | -2,2%              | -0,6%               | -4,1%                |
| Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten | 23,3%              | -10,0%              | -38,8%              | -49,1%              | -16,3%             | -12,9%              | 16,3%               | -0,2%              | -8,2%               | -3,4%                |
| Laborärzte I (GOP 12220)                  | 18,2%              | -6,5%               | -30,0%              | -34,7%              | -18,7%             | -8,1%               | 18,7%               | 13,6%              | 12,4%               | 20,2%                |
| Laborärzte II (GOP 12225)                 | 11,3%              | -18,2%              | -39,5%              | -51,9%              | -40,5%             | -26,7%              | -10,1%              | -17,3%             | -20,6%              | -25,4%               |
| Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen             | 17,4%              | -11,1%              | -35,1%              | -41,2%              | -28,1%             | -17,1%              | 12,2%               | -0,2%              | -5,8%               | -3,9%                |
| Nephrologen                               | 14,3%              | -12,5%              | -46,4%              | -53,4%              | -25,9%             | -17,7%              | 7,4%                | -2,7%              | -2,7%               | -2,4%                |
| Nervenärzte                               | 15,7%              | -11,1%              | -36,9%              | -45,5%              | -3,1%              | 8,1%                | 39,4%               | 23,1%              | 19,0%               | 20,6%                |
| Neurologen                                | 27,9%              | -10,2%              | -39,2%              | -46,5%              | -32,4%             | -23,3%              | 1,1%                | -9,9%              | -12,7%              | -10,2%               |
| Orthopäden                                | 18,3%              | -15,9%              | -44,1%              | -48,7%              | -27,6%             | -17,0%              | 13,7%               | 0,1%               | -4,3%               | -2,4%                |



| Fachgruppe  | 4.3.-10.3.<br>(t1) | 11.3.-17.3.<br>(t2) | 18.3.-24.3.<br>(t3) | 25.3.-31.3.<br>(t4) | 1.4.-28.4.<br>(t5) | 29.4.-26.5.<br>(t6) | 27.5.-30.6.<br>(t7) | 1.7.-28.7.<br>(t8) | 29.7.-25.8.<br>(t9) | 26.8.-30.9.<br>(t10) |
|---|--------------------|---------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|----------------------|
| Phoniater   | 21,9%              | -18,1%              | -47,0%              | -54,1%              | -35,4%             | -19,2%              | 12,4%               | -2,7%              | -7,3%               | -1,6%                |
| Pneumologen   | 18,7%              | 27,4%               | -27,8%              | -46,5%              | -19,7%             | -13,4%              | 11,1%               | 2,7%               | -5,1%               | 0,9%                 |
| Psychiater  | 29,5%              | -4,3%               | -28,2%              | -39,8%              | -30,8%             | -30,5%              | -7,1%               | -18,1%             | -19,0%              | -20,0%               |
| Radiologen  | 7,5%               | -11,3%              | -33,3%              | -38,5%              | -28,0%             | -18,4%              | 0,9%                | -3,5%              | -5,2%               | -5,1%                |
| Rheumatologen   | 17,7%              | -15,3%              | -37,5%              | -45,6%              | -26,2%             | -16,4%              | 8,1%                | -4,8%              | -4,9%               | -2,1%                |
| Schmerztherapeuten  | 34,4%              | -11,8%              | -41,7%              | -43,3%              | -18,0%             | -1,2%               | 25,7%               | 2,7%               | 1,5%                | -1,1%                |
| Strahlentherapeuten (bösartige Erkrankung)                    | 7,2%               | -0,7%               | -6,3%               | 2,1%                | 2,2%               | -7,4%               | -1,5%               | -5,3%              | -6,3%               | -3,2%                |
| Strahlentherapeuten (gutartige Erkrankung)                    | 8,3%               | -24,4%              | -70,1%              | -67,7%              | -60,8%             | -19,4%              | 11,3%               | 4,3%               | -4,0%               | -3,9%                |
| Strahlentherapeuten (nach strahlentherapeutischer Behandlung) | 17,0%              | -12,9%              | -37,8%              | -47,0%              | -20,8%             | -13,1%              | 10,8%               | 0,1%               | -4,2%               | -0,8%                |
| Urologen  | 27,9%              | -10,2%              | -39,2%              | -46,5%              | -32,4%             | -23,3%              | 1,1%                | -9,9%              | -12,7%              | -10,2%               |

Quelle: eigene Berechnungen, Datengrundlage Frühinformation von 16 KVen (ohne Bremen, ab 3. Quartal zusätzlich ohne Mecklenburg-Vorpommern)

**Tabelle 6: Absolute Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen mit Grund- und Versichertenpauschalen zu t1 bis t10**

| Fachgruppe  | 4.3.-10.3.<br>(t1) | 11.3.-17.3.<br>(t2) | 18.3.-24.3.<br>(t3) | 25.3.-31.3.<br>(t4) | 1.4.-28.4.<br>(t5) | 29.4.-26.5.<br>(t6) | 27.5.-30.6.<br>(t7) | 1.7.-28.7.<br>(t8) | 29.7.-25.8.<br>(t9) | 26.8.-30.9.<br>(t10) |
|---|--------------------|---------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|----------------------|
| Anästhesisten   | 6.458              | -3.805              | -14.727             | -19.678             | -53.440            | -19.661             | 15.624              | 3.236              | -72                 | -2.574               |
| Angiologen  | 2.349              | -2.166              | -5.712              | -6.833              | -17.496            | -10.039             | 8.412               | -686               | -3.438              | -2.161               |
| Ärzte für physikal. u. rehabil. Medizin                   | 3.466              | -4.020              | -10.795             | -9.983              | -41.571            | -18.841             | 13.640              | -1.255             | -1.848              | -790                 |
| Ärztliche und psycholog. Psychotherapeuten                | 4.849              | -2.473              | -8.575              | -11.058             | -94.934            | -26.987             | 32.042              | 944                | -13.517             | -501                 |
| Augenärzte  | 62.185             | -57.910             | -274.263            | -285.638            | -864.541           | -385.316            | 165.250             | -31.240            | -70.791             | -76.305              |
| Chirurgen   | 21.303             | -28.859             | -78.039             | -83.623             | -324.516           | -176.478            | 46.398              | -28.641            | -26.585             | -48.590              |
| Endokrinologen  | 836                | -1.026              | -2.040              | -3.417              | -9.211             | -3.323              | 8.692               | 631                | -1.448              | -1.927               |
| Fachärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie | 567                | -230                | -800                | -1.257              | -10.689            | -2.193              | 2.450               | -2.403             | -1.049              | -119                 |
| Gastroenterologen   | 12.814             | -6.227              | -23.613             | -25.116             | -87.250            | -42.839             | 25.756              | 967                | -13.762             | -11.597              |
| Gynäkologen   | 96.140             | -40.903             | -185.723            | -232.952            | -546.403           | -364.530            | 251.014             | 6.266              | -56.719             | -79.772              |
| Hämatonkologen  | 3.828              | -3.245              | -9.683              | -8.370              | -26.000            | -6.001              | 15.868              | 7.173              | 1.486               | 1.756                |
| Hausärzte   | 177.605            | 190.546             | -189.856            | -529.981            | -4.209.881         | -1.386.408          | 723.389             | -662.103           | -248.998            | 25.304               |
| Hautärzte   | 55.061             | -41.997             | -136.383            | -124.508            | -432.163           | -222.422            | 126.158             | -51.472            | -47.447             | -88.932              |

| Fachgruppe                                | 4.3.-10.3.<br>(t1) | 11.3.-17.3.<br>(t2) | 18.3.-24.3.<br>(t3) | 25.3.-31.3.<br>(t4) | 1.4.-28.4.<br>(t5) | 29.4.-26.5.<br>(t6) | 27.5.-30.6.<br>(t7) | 1.7.-28.7.<br>(t8) | 29.7.-25.8.<br>(t9) | 26.8.-30.9.<br>(t10) |
|---|--------------------|---------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|----------------------|
| HNO-Ärzte                                 | 45.873             | -67.150             | -166.028            | -170.568            | -587.055           | -343.917            | 72.953              | -87.396            | -62.964             | -102.290             |
| Humangenetiker                            | 827                | -305                | -525                | -533                | -1.479             | -888                | 456                 | 705                | -119                | 113                  |
| Internisten                               | 4.689              | -5.308              | -14.705             | -19.497             | -80.168            | -41.645             | 9.911               | -10.094            | -14.995             | -11.576              |
| Kardiologen                               | 22.322             | -13.139             | -46.624             | -52.070             | -123.296           | -68.742             | 66.456              | 15.034             | -7.268              | -2.647               |
| Kinder- und Jugendärzte                   | 51.348             | -26.061             | -106.342            | -114.837            | -821.640           | -304.566            | 182.825             | -84.565            | 29.899              | 8.107                |
| Kinder- und Jugendlichenpsychiater        | 3.528              | -1.822              | -5.162              | -4.632              | -22.645            | -7.804              | 9.284               | -2.310             | -341                | -3.167               |
| Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten | 1.166              | -593                | -2.355              | -3.183              | -25.763            | -5.235              | 5.005               | -229               | -3.111              | -1.259               |
| Laborärzte I (GOP 12220)                  | 148.848            | -61.745             | -272.807            | -279.681            | -723.867           | -326.686            | 759.465             | 512.128            | 398.498             | 952.951              |
| Laborärzte II (GOP 12225)                 | 1.160              | -2.122              | -4.506              | -6.284              | -17.025            | -12.508             | -5.159              | -7.649             | -7.981              | -15.495              |
| Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen             | 1.029              | -735                | -2.256              | -2.323              | -11.203            | -5.227              | 3.236               | -73                | -1.379              | -1.258               |
| Nephrologen                               | 3.432              | -3.324              | -12.374             | -13.059             | -53.824            | -22.439             | 8.468               | -5.470             | -2.845              | -3.065               |
| Nervenärzte                               | 12.074             | -9.890              | -31.252             | -31.551             | -17.466            | 37.134              | 140.751             | 128.493            | 69.226              | 84.891               |
| Neurologen                                | 23.790             | -10.605             | -38.785             | -40.494             | -185.640           | -117.979            | 4.513               | -56.573            | -51.381             | -50.920              |
| Orthopäden                                | 58.409             | -59.034             | -160.843            | -162.769            | -662.268           | -313.677            | 207.507             | 2.278              | -63.852             | -45.660              |

| Fachgruppe  | 4.3.-10.3.<br>(t1) | 11.3.-17.3.<br>(t2) | 18.3.-24.3.<br>(t3) | 25.3.-31.3.<br>(t4) | 1.4.-28.4.<br>(t5) | 29.4.-26.5.<br>(t6) | 27.5.-30.6.<br>(t7) | 1.7.-28.7.<br>(t8) | 29.7.-25.8.<br>(t9) | 26.8.-30.9.<br>(t10) |
|---|--------------------|---------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|----------------------|
| Phoniater   | 1.414              | -1.437              | -3.775              | -3.798              | -11.982            | -6.497              | 3.903               | -902               | -2.086              | -592                 |
| Pneumologen   | 14.675             | 19.339              | -25.001             | -37.350             | -72.221            | -47.482             | 34.860              | 9.426              | -13.499             | 3.343                |
| Psychiater  | 13.439             | -2.373              | -14.268             | -16.485             | -132.396           | -99.317             | -16.100             | -79.962            | -49.165             | -53.502              |
| Radiologen  | 17.417             | -28.343             | -83.228             | -95.316             | -256.178           | -174.075            | 9.272               | -33.113            | -45.004             | -59.990              |
| Rheumatologen   | 4.198              | -4.106              | -10.156             | -10.620             | -36.217            | -21.554             | 8.823               | -6.637             | -4.940              | -2.589               |
| Schmerztherapeuten  | 4.218              | -1.788              | -5.767              | -5.011              | -27.872            | -1.145              | 16.301              | 4.072              | 1.230               | -830                 |
| Strahlentherapeuten (bösartige Erkrankung)                    | 215                | -23                 | -197                | 62                  | 498                | -988                | -209                | -1.250             | -810                | -479                 |
| Strahlentherapeuten (gutartige Erkrankung)                    | 343                | -1.021              | -2.882              | -2.698              | -13.304            | -3.260              | 1.904               | 954                | -630                | -760                 |
| Strahlentherapeuten (nach strahlentherapeutischer Behandlung) | 161                | -1.109              | -2.184              | -1.900              | -8.920             | -5.392              | -1.035              | 774                | -28.378             | -6.967               |
| Urologen  | 28.051             | -25.097             | -69.385             | -77.632             | -216.392           | -113.822            | 81.517              | -79.962            | -49.165             | -53.502              |

Quelle: eigene Berechnungen, Datengrundlage Frühinformation von 16 KVen (ohne Bremen, ab 3. Quartal zusätzlich ohne Mecklenburg-Vorpommern)

### 3.3 Versorgungsbereiche

Abweichend von den übrigen Darstellungen im Report ist die Auswertung der Veränderung der Fallzahlen nach Versorgungsbereichen nur für die Zeitintervalle des 2. und 3. Quartals möglich, da diese Informationen für das 1. Quartal nicht vorlagen.

**Tabelle 7: Relative Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen nach Versorgungsbereich zu t5 bis t10**

| Fachgruppe   | 1.4.-28.4.<br>(t5) | 29.4.-26.5.<br>(t6) | 27.5.-30.6.<br>(t7) | 1.7.-28.7.<br>(t8) | 29.7.-25.8.<br>(t9) | 26.8.-30.9.<br>(t10) |
|--|--------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|----------------------|
| Alle Fälle   | -22,7%             | -15,5%              | 2,6%                | -1,3%              | -0,2%               | 0,7%                 |
| Hausärztliche Fälle mit<br>Versichertenpauschale   | -21,2%             | -13,5%              | 9,8%                | -3,5%              | -2,7%               | 0,3%                 |
| Kinderärztliche Fälle mit<br>Versichertenpauschale | -34,5%             | -19,5%              | 16,3%               | -3,9%              | 2,4%                | 0,6%                 |
| Fachärztliche Fälle mit<br>Grundpauschale          | -26,3%             | -15,9%              | 9,5%                | 0,9%               | -0,5%               | 1,5%                 |
| Psychotherapeutische<br>Fälle m. Grundpauschale    | -13,3%             | -11,5%              | 22,5%               | -0,2%              | -6,5%               | -0,8%                |

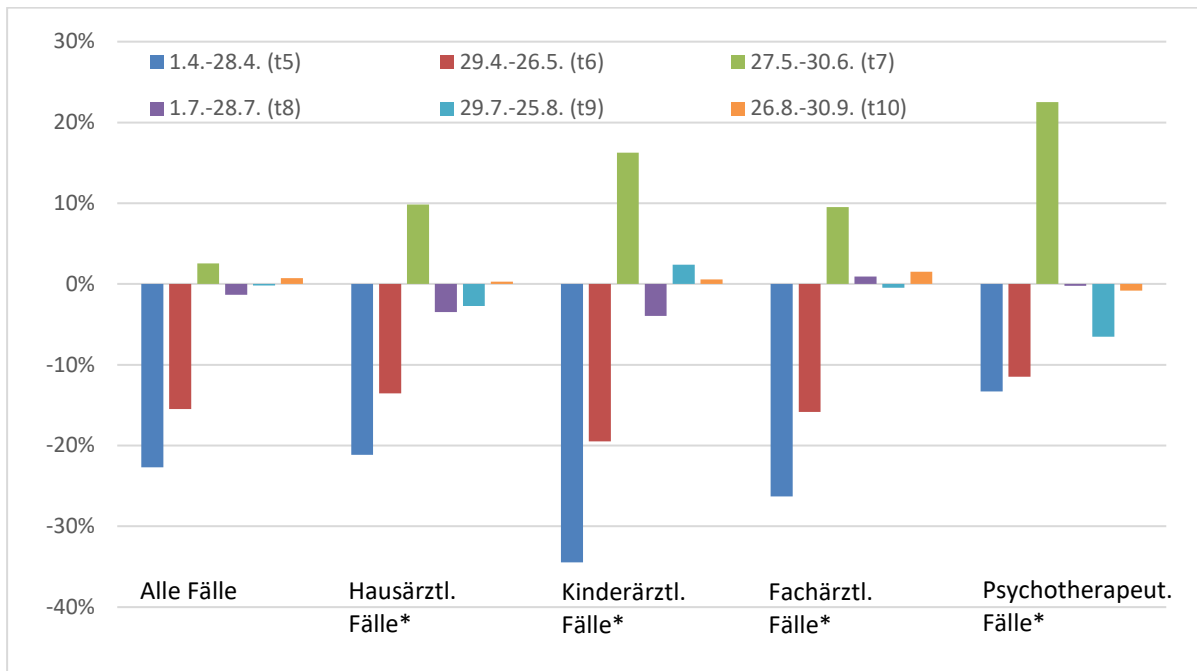
Quelle: eigene Berechnungen, Datengrundlage Frühinformation von 16 KVen (ohne Bremen, ab 3. Quartal zusätzlich ohne Mecklenburg-Vorpommern)

**Tabelle 8: Absolute Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen nach Versorgungsbereich zu t5 bis t10**

| Fachgruppe   | 1.4.-28.4.<br>(t5) | 29.4.-26.5.<br>(t6) | 27.5.-30.6.<br>(t7) | 1.7.-28.7.<br>(t8) | 29.7.-25.8.<br>(t9) | 26.8.-30.9.<br>(t10) |
|--|--------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|----------------------|
| Alle Fälle   | -13.146.554        | -8.904.189          | 1.490.159           | -742.411           | -84.504             | 461.523              |
| Hausärztliche Fälle mit<br>Versichertenpauschale   | -4.209.881         | -1.386.408          | 723.389             | -662.103           | -248.998            | 25.304               |
| Kinderärztliche Fälle mit<br>Versichertenpauschale | -821.640           | -304.566            | 182.825             | -84.565            | 29.899              | 8.107                |
| Fachärztliche Fälle mit<br>Grundpauschale          | -5.724.049         | -3.101.947          | 1.707.058           | 196.153            | -71.381             | 313.053              |
| Psychotherapeutische<br>Fälle m. Grundpauschale    | -128.024           | -34.215             | 38.567              | -1.985             | -17.510             | -1.804               |

Quelle: eigene Berechnungen, Datengrundlage Frühinformation von 16 KVen (ohne Bremen, ab 3. Quartal zusätzlich ohne Mecklenburg-Vorpommern)

**Abbildung 1: Relative Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen nach Versorgungsbereich zu t5 bis t10**



Quelle: eigene Berechnungen, Datengrundlage Frühinformation von 16 KVen (ohne Bremen, ab 3. Quartal zusätzlich ohne Mecklenburg-Vorpommern)

\* Nur Fälle mit Versicherten- bzw. Grundpauschale, persönliche Arzt-Patienten-Kontakte

### 3.4 Spezifische Leistungsbereiche

#### 3.4.1 Früherkennung

Tabelle 9: Früherkennungsleistungen (relative Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum t0 bis t10)

| Kategorie                             | 1.1.-3.3.<br>(t0) | 4.3.-10.3.<br>(t1) | 11.3.-17.3.<br>(t2) | 18.3.-24.3.<br>(t3) | 25.3.-31.3.<br>(t4) | 1.4.-28.4.<br>(t5) | 29.4.-26.5.<br>(t6) | 27.5.-30.6.<br>(t7) | 1.7.-28.7.<br>(t8) | 29.7.-25.8.<br>(t9) | 26.8.-30.9.<br>(t10) |
|---------------------------------------|-------------------|--------------------|---------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|----------------------|
| <b>Früherkennung Kinder</b>           | 1,9%              | 27,0%              | -9,6%               | -24,1%              | -23,3%              | -2,2%              | -4,0%               | 13,7%               | 0,7%               | 5,3%                | 1,0%                 |
| <b>Früherkennungs-<br/>koloskopie</b> | 24,0%             | 44,7%              | 12,5%               | -25,2%              | -42,5%              | -31,4%             | -10,4%              | 13,7%               | 4,9%               | -1,2%               | -1,0%                |
| <b>Hautkrebsscreening</b>             | -17,2%            | -2,4%              | -36,0%              | -65,0%              | -69,9%              | -50,7%             | -37,0%              | -11,3%              | -13,9%             | -15,2%              | -15,4%               |
| <b>Mammographie-<br/>Screening*</b>   | 6,1%              | 15,6%              | -17,8%              | -65,8%              | -82,6%              | -97,2%             | -61,6%              | 22,1%               | 17,4%              | 11,1%               | 6,0%                 |

Quelle: eigene Berechnungen, Datengrundlage Frühinformation von 16 KVen (ohne Bremen, ab 3. Quartal zusätzlich ohne Mecklenburg-Vorpommern)

\* t0 bis t7 ohne Westfalen-Lippe, t5 bis t7 ohne Sachsen-Anhalt, t8 bis t10 ohne Mecklenburg-Vorpommern

**Tabelle 10: Früherkennungsleistungen (absolute Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum t0 bis t10)**

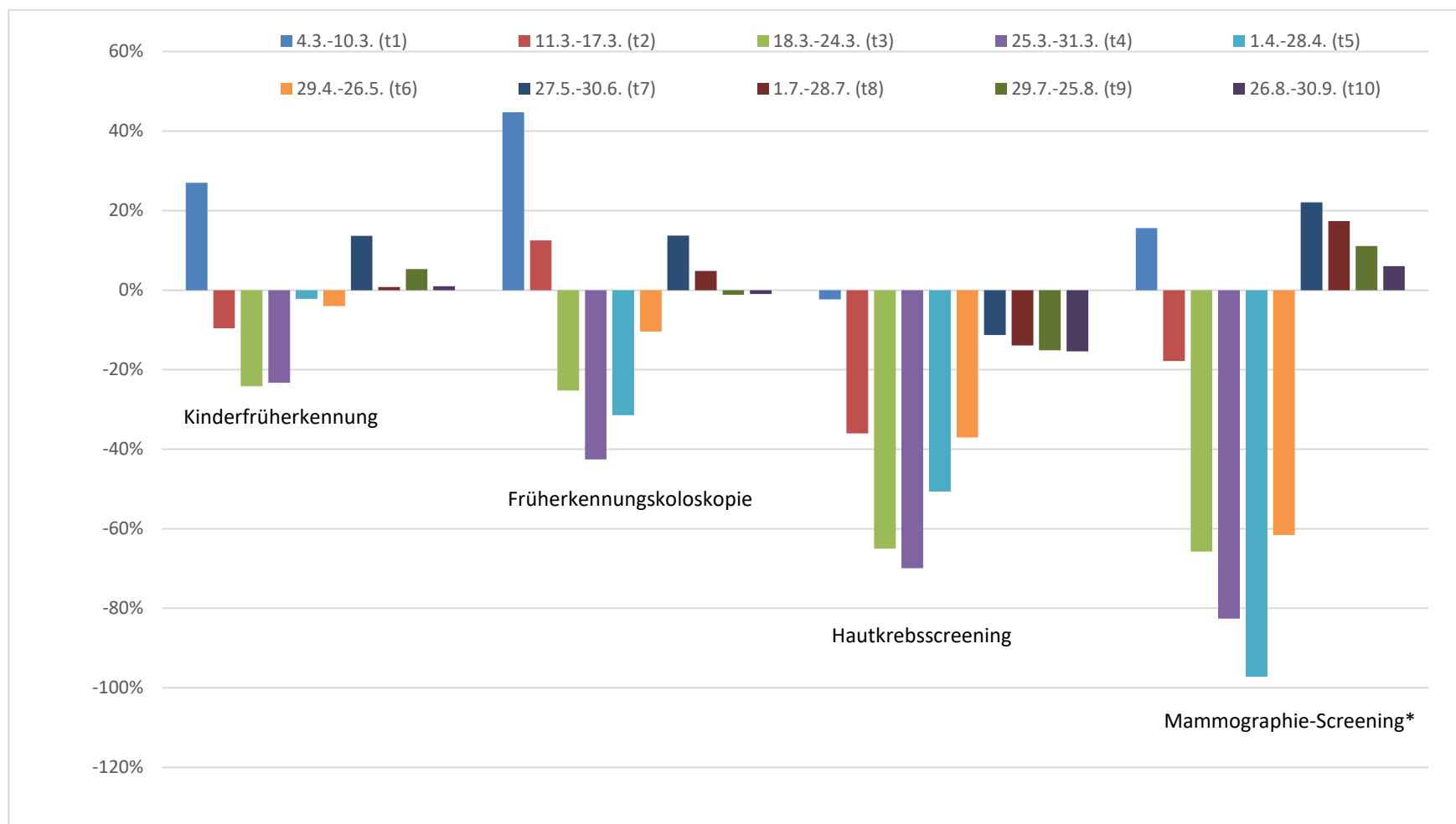
| Kategorie                             | 1.1.-3.3.<br>(t0) | 4.3.-10.3.<br>(t1) | 11.3.-17.3.<br>(t2) | 18.3.-24.3.<br>(t3) | 25.3.-31.3.<br>(t4) | 1.4.-28.4.<br>(t5) | 29.4.-26.5.<br>(t6) | 27.5.-30.6.<br>(t7) | 1.7.-28.7.<br>(t8) | 29.7.-25.8.<br>(t9) | 26.8.-30.9.<br>(t10) |
|---------------------------------------|-------------------|--------------------|---------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|----------------------|
| <b>Früherkennung Kinder</b>           | 16.152            | 21.475             | -9.929              | -24.906             | -23.098             | -7.101             | -17.030             | 60.947              | 2.772              | 17.924              | 5.263                |
| <b>Früherkennungs-<br/>koloskopie</b> | 18.420            | 3.421              | 1.172               | -2.376              | -3.783              | -9.694             | -3.872              | 5.415               | 1.632              | -370                | -463                 |
| <b>Hautkrebscreening</b>              | -244.861          | -3.123             | -60.089             | -109.912            | -107.843            | -255.181           | -227.538            | -67.346             | -71.566            | -65.089             | -102.361             |
| <b>Mammographie-<br/>Screening*</b>   | 25.434            | 6.991              | -8.943              | -33.505             | -40.989             | -105.881           | 40.158              | 29.098              | 18.725             | 15.979              | -105.881             |

Quelle: eigene Berechnungen, Datengrundlage Frühinformation von 16 KVen (ohne Bremen, ab 3. Quartal zusätzlich ohne Mecklenburg-Vorpommern)

\* t0 bis t7 ohne Westfalen-Lippe, t5 bis t7 ohne Sachsen-Anhalt, t8 bis t10 ohne Mecklenburg-Vorpommern



**Abbildung 2: Früherkennungsleistungen (relative Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum t1 bis t10)**



Quelle: eigene Berechnungen, Datengrundlage Frühinformation von 16 KVen (ohne Bremen, ab 3. Quartal zusätzlich ohne Mecklenburg-Vorpommern)

\* t0 bis t7 ohne Westfalen-Lippe, t5 bis t7 ohne Sachsen-Anhalt, t8 bis t10 ohne Mecklenburg-Vorpommern

### 3.4.2 DMP-Schulungen

**Tabelle 11: DMP-Schulungen (relative Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum t0 bis t10)**

| Kategorie             | 1.1.-3.3.<br>(t0) | 4.3.-10.3.<br>(t1) | 11.3.-17.3.<br>(t2) | 18.3.-24.3.<br>(t3) | 25.3.-31.3.<br>(t4) | 1.4.-28.4.<br>(t5) | 29.4.-26.5.<br>(t6) | 27.5.-30.6.<br>(t7) | 1.7.-28.7.<br>(t8) | 29.7.-25.8.<br>(t9) | 26.8.-30.9.<br>(t10) |
|-----------------------|-------------------|--------------------|---------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|----------------------|
| <b>DMP-Schulungen</b> | 4,5%              | 11,7%              | -15,8%              | -36,7%              | -52,7%              | -23,8%             | -10,3%              | 6,3%                | -5,6%              | 0,9%                | -1,1%                |

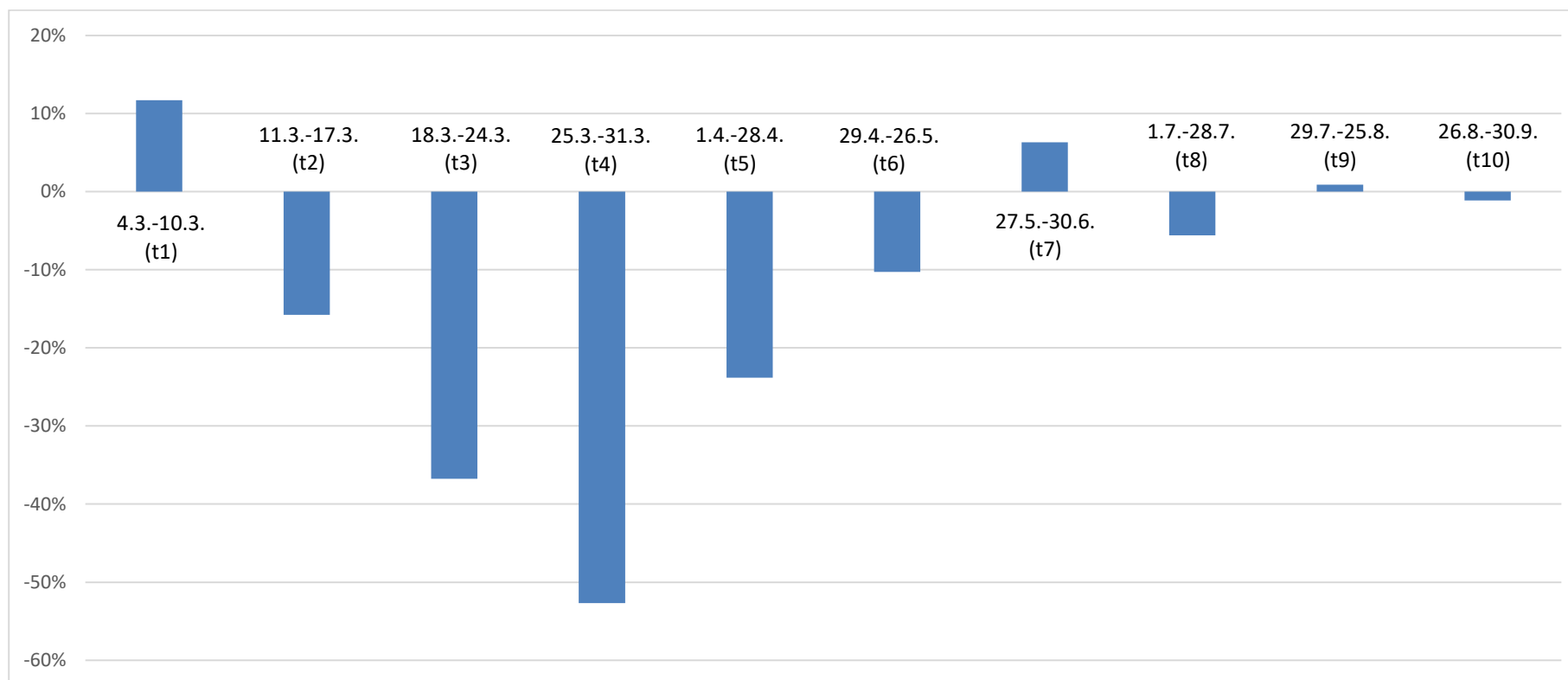
Quelle: eigene Berechnungen, Datengrundlage Frühinformation von 16 KVen (ohne Bremen, ab 3. Quartal zusätzlich ohne Mecklenburg-Vorpommern)

**Tabelle 12: DMP-Schulungen (absolute Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum t0 bis t10)**

| Kategorie             | 1.1.-3.3.<br>(t0) | 4.3.-10.3.<br>(t1) | 11.3.-17.3.<br>(t2) | 18.3.-24.3.<br>(t3) | 25.3.-31.3.<br>(t4) | 1.4.-28.4.<br>(t5) | 29.4.-26.5.<br>(t6) | 27.5.-30.6.<br>(t7) | 1.7.-28.7.<br>(t8) | 29.7.-25.8.<br>(t9) | 26.8.-30.9.<br>(t10) |
|-----------------------|-------------------|--------------------|---------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|----------------------|
| <b>DMP-Schulungen</b> | 30.199            | 12.072             | -19.328             | -42.954             | -55.582             | -89.214            | -55.419             | 45.625              | -22.084            | 3.760               | -9.389               |

Quelle: eigene Berechnungen, Datengrundlage Frühinformation von 16 KVen (ohne Bremen, ab 3. Quartal zusätzlich ohne Mecklenburg-Vorpommern)

**Abbildung 3: DMP-Schulungen (relative Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum t1 bis t10)**



Quelle: eigene Berechnungen, Datengrundlage Frühinformation von 16 KVen (ohne Bremen, ab 3. Quartal zusätzlich ohne Mecklenburg-Vorpommern)

### 3.4.3 Ambulantes Operieren

**Tabelle 13: Ambulantes Operieren (relative Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum t0 bis t10)**

| Kategorie                   | 1.1.-3.3.<br>(t0) | 4.3.-10.3.<br>(t1) | 11.3.-17.3.<br>(t2) | 18.3.-24.3.<br>(t3) | 25.3.-31.3.<br>(t4) | 1.4.-28.4.<br>(t5) | 29.4.-26.5.<br>(t6) | 27.5.-30.6.<br>(t7) | 1.7.-28.7.<br>(t8) | 29.7.-25.8.<br>(t9) | 26.8.-30.9.<br>(t10) |
|-----------------------------|-------------------|--------------------|---------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|----------------------|
| <b>Ambulantes Operieren</b> | 4,7%              | 22,1%              | -3,3%               | -28,6%              | -37,6%              | -25,8%             | -12,8%              | 9,5%                | 5,0%               | 1,6%                | 1,5%                 |

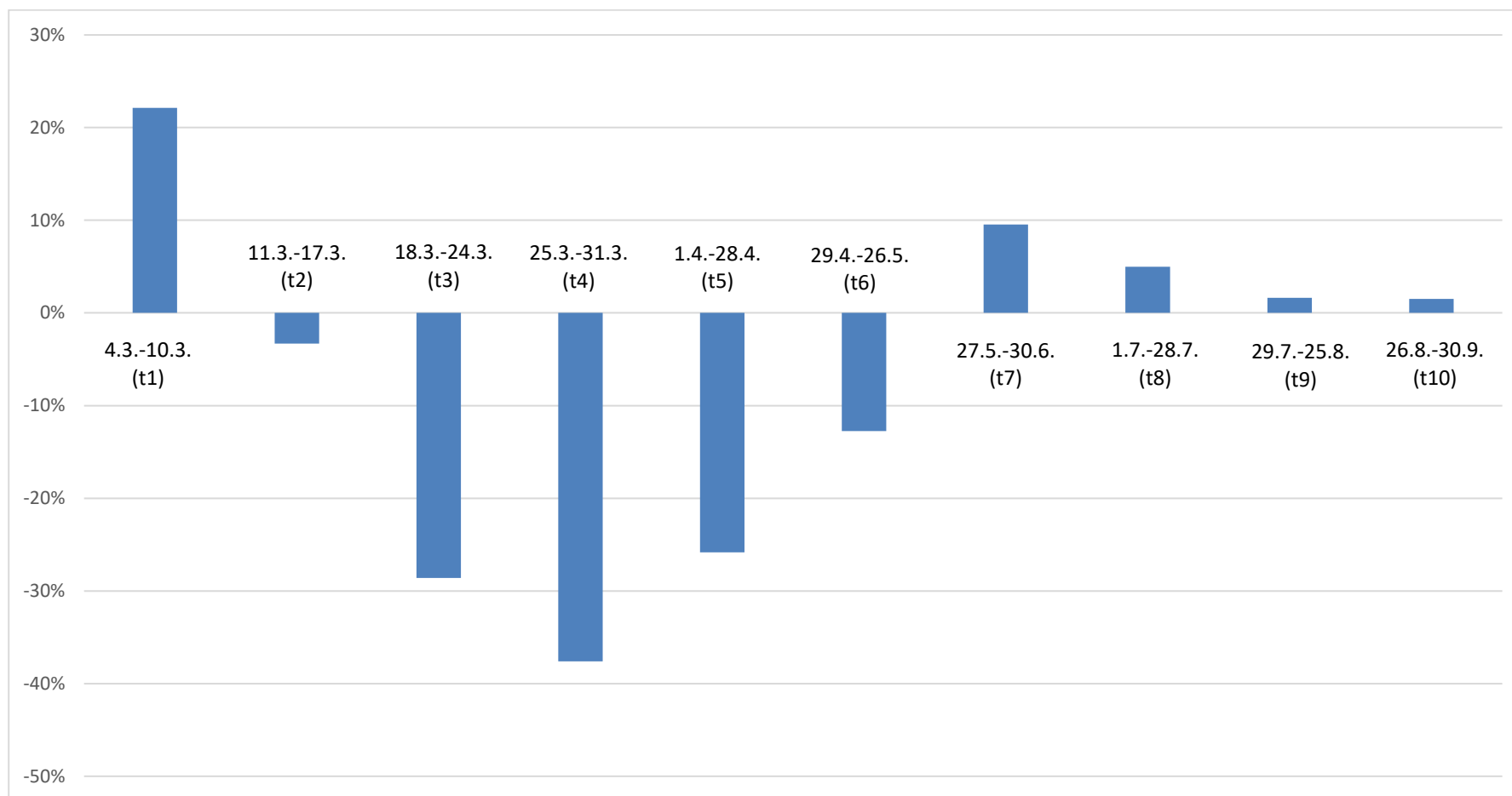
Quelle: eigene Berechnungen, Datengrundlage Frühinformation von 16 KVen (ohne Bremen, ab 3. Quartal zusätzlich ohne Mecklenburg-Vorpommern)

**Tabelle 14: Ambulantes Operieren (absolute Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum t0 bis t10)**

| Kategorie                   | 1.1.-3.3.<br>(t0) | 4.3.-10.3.<br>(t1) | 11.3.-17.3.<br>(t2) | 18.3.-24.3.<br>(t3) | 25.3.-31.3.<br>(t4) | 1.4.-28.4.<br>(t5) | 29.4.-26.5.<br>(t6) | 27.5.-30.6.<br>(t7) | 1.7.-28.7.<br>(t8) | 29.7.-25.8.<br>(t9) | 26.8.-30.9.<br>(t10) |
|-----------------------------|-------------------|--------------------|---------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|----------------------|
| <b>Ambulantes Operieren</b> | 36.396            | 19.105             | -3.302              | -29.641             | -37.237             | -84.950            | -48.244             | 37.114              | 15.668             | 4.619               | 6.691                |

Quelle: eigene Berechnungen, Datengrundlage Frühinformation von 16 KVen (ohne Bremen, ab 3. Quartal zusätzlich ohne Mecklenburg-Vorpommern)

**Abbildung 4: Ambulantes Operieren (relative Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum t1 bis t10)**



Quelle: eigene Berechnungen, Datengrundlage Frühinformation von 16 KVen (ohne Bremen, ab 3. Quartal zusätzlich ohne Mecklenburg-Vorpommern)

### 3.4.4 Bildgebung

**Tabelle 15: Bildgebung (relative Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum t0 bis t10)**

| Kategorie                   | 1.1.-3.3.<br>(t0) | 4.3.-10.3.<br>(t1) | 11.3.-17.3.<br>(t2) | 18.3.-24.3.<br>(t3) | 25.3.-31.3.<br>(t4) | 1.4.-28.4.<br>(t5) | 29.4.-26.5.<br>(t6) | 27.5.-30.6.<br>(t7) | 1.7.-28.7.<br>(t8) | 29.7.-25.8.<br>(t9) | 26.8.-30.9.<br>(t10) |
|-----------------------------|-------------------|--------------------|---------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|----------------------|
| <b>Bildgebung (34 EBM)</b>  | 2,8%              | 9,6%               | -11,2%              | -35,6%              | -39,6%              | -25,5%             | -16,5%              | 1,9%                | -1,5%              | -1,6%               | -3,0%                |
| <b>Ultraschall (33 EBM)</b> | 0,6%              | 14,8%              | -18,2%              | -44,3%              | -49,3%              | -28,8%             | -16,5%              | 7,5%                | 0,7%               | -1,3%               | -2,9%                |

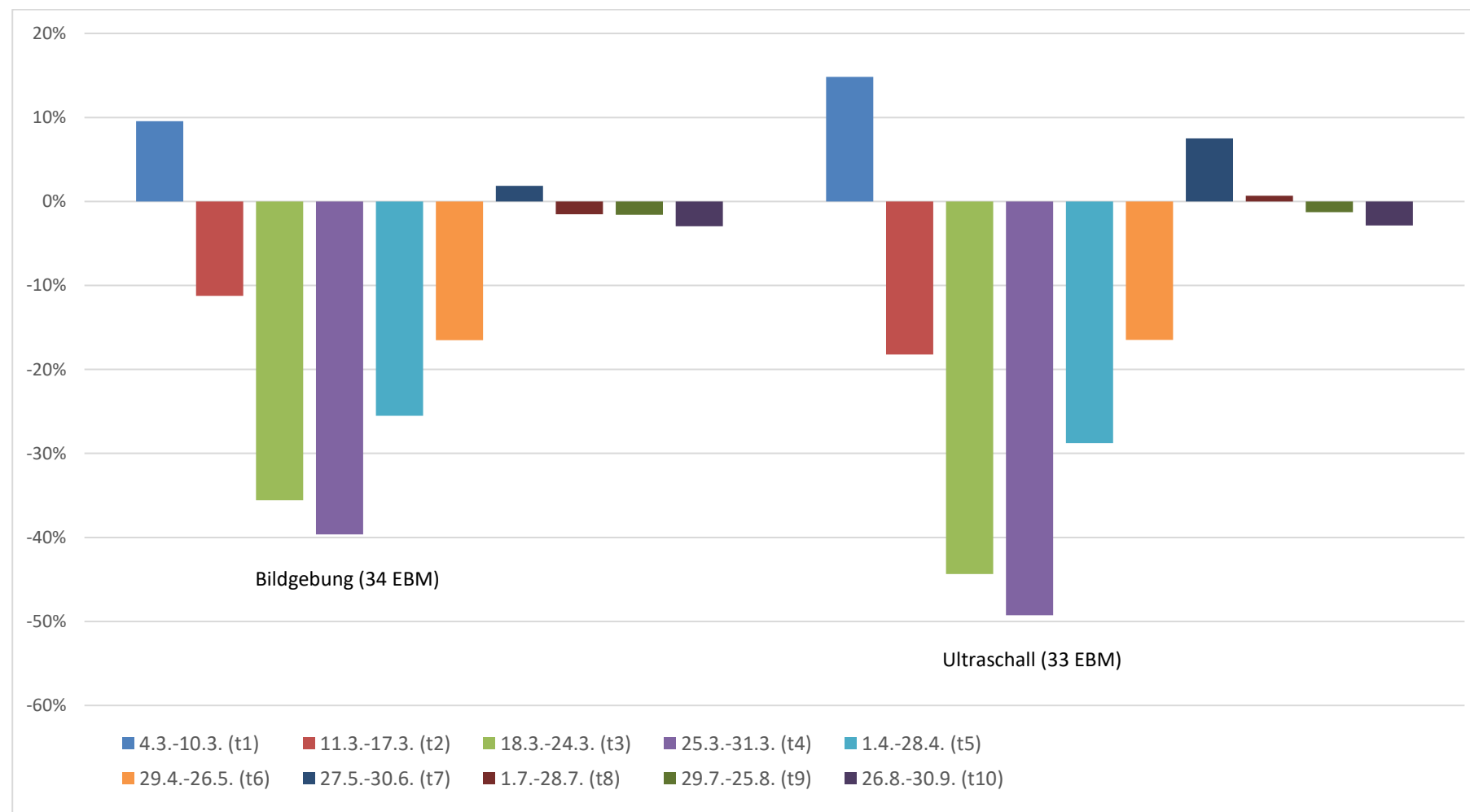
Quelle: eigene Berechnungen, Datengrundlage Frühinformation von 16 KVen (ohne Bremen, ab 3. Quartal zusätzlich ohne Mecklenburg-Vorpommern)

**Tabelle 16: Bildgebung (absolute Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum t0 bis t10)**

| Kategorie                   | 1.1.-3.3.<br>(t0) | 4.3.-10.3.<br>(t1) | 11.3.-17.3.<br>(t2) | 18.3.-24.3.<br>(t3) | 25.3.-31.3.<br>(t4) | 1.4.-28.4.<br>(t5) | 29.4.-26.5.<br>(t6) | 27.5.-30.6.<br>(t7) | 1.7.-28.7.<br>(t8) | 29.7.-25.8.<br>(t9) | 26.8.-30.9.<br>(t10) |
|-----------------------------|-------------------|--------------------|---------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|----------------------|
| <b>Bildgebung (34 EBM)</b>  | 141.546           | 54.475             | -69.887             | -223.688            | -242.722            | -574.677           | -409.861            | 50.989              | -35.379            | -34.736             | -9.0470              |
| <b>Ultraschall (33 EBM)</b> | 40.034            | 103.847            | -154.052            | -370.030            | -380.670            | -811.294           | -532.016            | 241.164             | 19.127             | -32.442             | -108.297             |

Quelle: eigene Berechnungen, Datengrundlage Frühinformation von 16 KVen (ohne Bremen, ab 3. Quartal zusätzlich ohne Mecklenburg-Vorpommern)

**Abbildung 5: Bildgebung (relative Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum t1 bis t10)**



Quelle: eigene Berechnungen, Datengrundlage Frühinformation von 16 KVen (ohne Bremen, ab 3. Quartal zusätzlich ohne Mecklenburg-Vorpommern)

### 3.4.5 Psychotherapie

**Tabelle 17: Psychotherapie (relative Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum t0 bis t10)**

| Kategorie               | 1.1.-3.3.<br>(t0) | 4.3.-10.3.<br>(t1) | 11.3.-17.3.<br>(t2) | 18.3.-24.3.<br>(t3) | 25.3.-31.3.<br>(t4) | 1.4.-28.4.<br>(t5) | 29.4.-26.5.<br>(t6) | 27.5.-30.6.<br>(t7) | 1.7.-28.7.<br>(t8) | 29.7.-25.8.<br>(t9) | 26.8.-30.9.<br>(t10) |
|-------------------------|-------------------|--------------------|---------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|----------------------|
| <b>Einzeltherapien</b>  | 2,3%              | 16,2%              | -11,8%              | -23,2%              | -19,9%              | -9,5%              | -7,3%               | 0,7%                | 2,0%               | 1,8%                | 0,5%                 |
| <b>Gruppentherapien</b> | 10,6%             | 25,6%              | -11,0%              | -42,3%              | -40,5%              | -59,8%             | -32,4%              | -9,9%               | -1,3%              | 0,3%                | 0,0%                 |

Quelle: eigene Berechnungen, Datengrundlage Frühinformation von 16 KVen (ohne Bremen, ab 3. Quartal zusätzlich ohne Mecklenburg-Vorpommern)

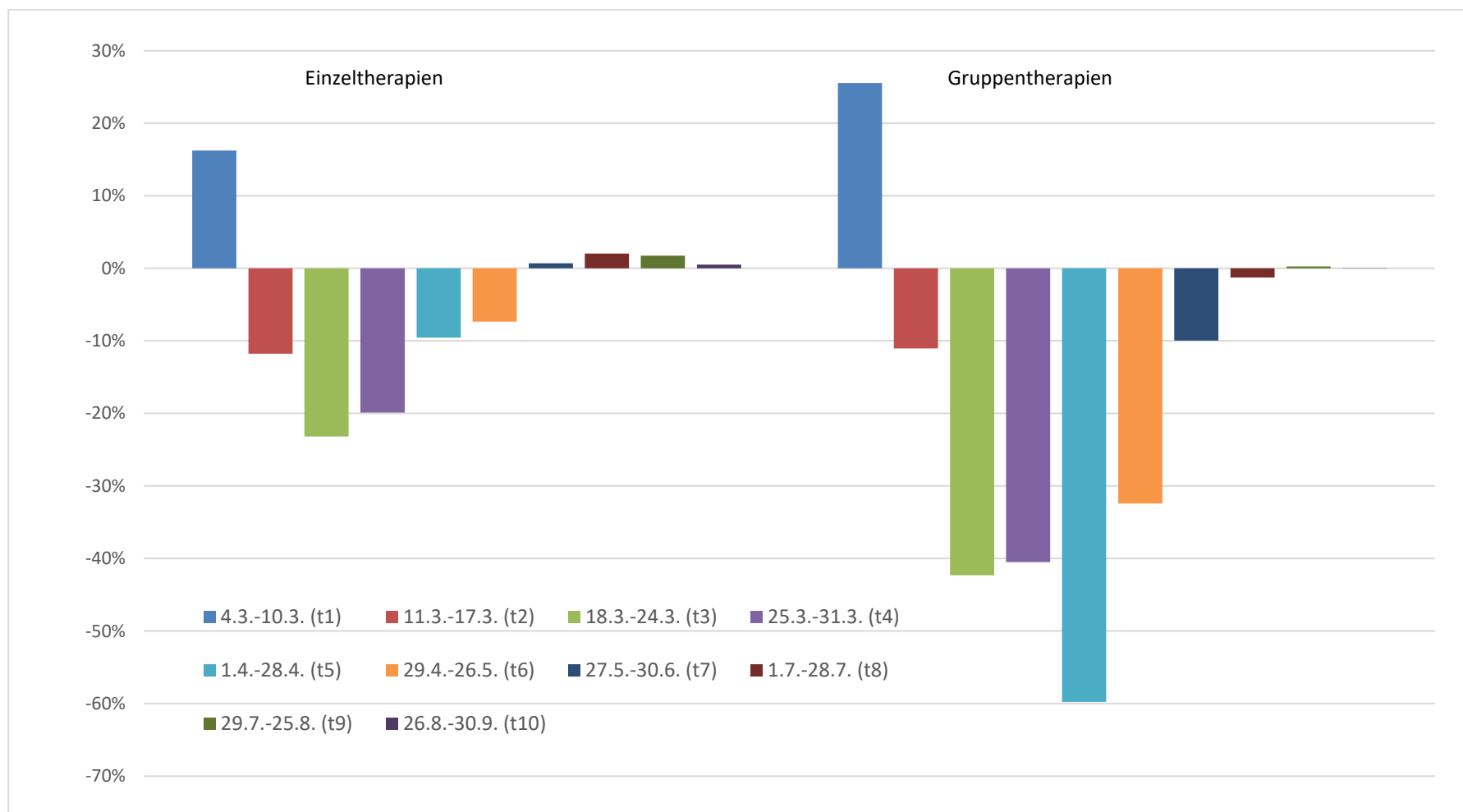
**Tabelle 18: Psychotherapie (absolute Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum t0 bis t10)**

| Kategorie               | 1.1.-3.3.<br>(t0) | 4.3.-10.3.<br>(t1) | 11.3.-17.3.<br>(t2) | 18.3.-24.3.<br>(t3) | 25.3.-31.3.<br>(t4) | 1.4.-28.4.<br>(t5) | 29.4.-26.5.<br>(t6) | 27.5.-30.6.<br>(t7) | 1.7.-28.7.<br>(t8) | 29.7.-25.8.<br>(t9) | 26.8.-30.9.<br>(t10) |
|-------------------------|-------------------|--------------------|---------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|----------------------|
| <b>Einzeltherapien</b>  | 19.434            | 47.799             | -42.529             | -82.910             | -69.838             | -63.440            | -53.226             | 5.077               | 12.867             | 10.732              | 3.851                |
| <b>Gruppentherapien</b> | 8.050             | 7.532              | -3.803              | -14.564             | -13.656             | -14.605            | -8.654              | -2.650              | -291               | 61                  | -2                   |

Quelle: eigene Berechnungen, Datengrundlage Frühinformation von 16 KVen (ohne Bremen, ab 3. Quartal zusätzlich ohne Mecklenburg-Vorpommern)



**Abbildung 6: Psychotherapie (relative Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum t1 bis t10)**



Quelle: eigene Berechnungen, Datengrundlage Frühinformation von 16 KVen (ohne Bremen, ab 3. Quartal zusätzlich ohne Mecklenburg-Vorpommern)

### 3.4.6 Notfall und Besuche

**Tabelle 19: Notfall (relative Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum t0 bis t10)**

| Kategorie      | 1.1.-3.3.<br>(t0) | 4.3.-10.3.<br>(t1) | 11.3.-17.3.<br>(t2) | 18.3.-24.3.<br>(t3) | 25.3.-31.3.<br>(t4) | 1.4.-28.4.<br>(t5) | 29.4.-26.5.<br>(t6) | 27.5.-30.6.<br>(t7) | 1.7.-28.7.<br>(t8) | 29.7.-25.8.<br>(t9) | 26.8.-30.9.<br>(t10) |
|----------------|-------------------|--------------------|---------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|----------------------|
| <b>Notfall</b> | 3,9%              | -14,1%             | -1,0%               | -24,6%              | -29,4%              | -34,3%             | -22,6%              | -28,6%              | -16,4%             | -6,0%               | -12,8%               |

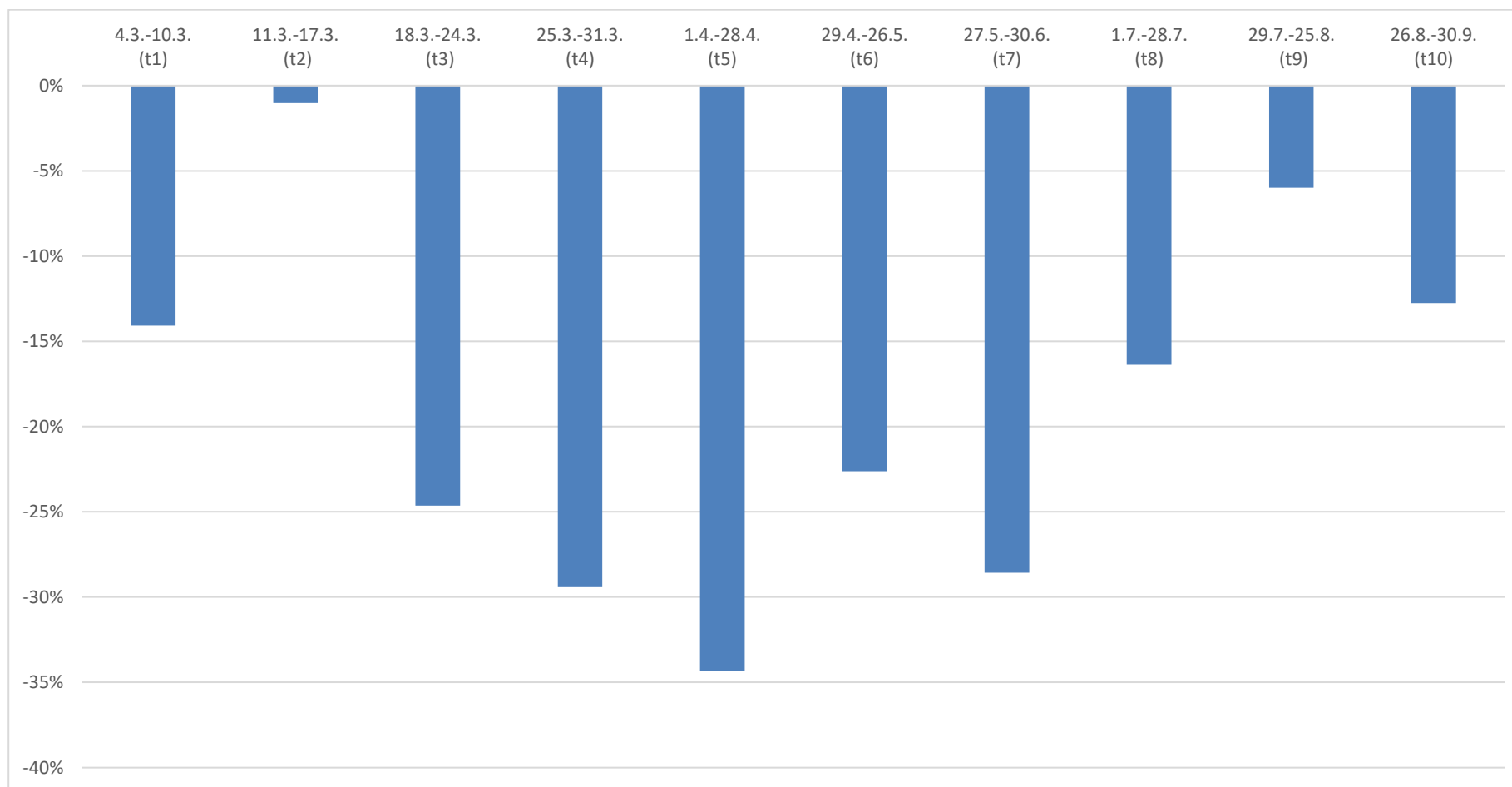
Quelle: eigene Berechnungen, Datengrundlage Frühinformation von 16 KVen (ohne Bremen, ab 3. Quartal zusätzlich ohne Mecklenburg-Vorpommern)

**Tabelle 20: Notfall (absolute Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum t0 bis t10)**

| Kategorie      | 1.1.-3.3.<br>(t0) | 4.3.-10.3.<br>(t1) | 11.3.-17.3.<br>(t2) | 18.3.-24.3.<br>(t3) | 25.3.-31.3.<br>(t4) | 1.4.-28.4.<br>(t5) | 29.4.-26.5.<br>(t6) | 27.5.-30.6.<br>(t7) | 1.7.-28.7.<br>(t8) | 29.7.-25.8.<br>(t9) | 26.8.-30.9.<br>(t10) |
|----------------|-------------------|--------------------|---------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|----------------------|
| <b>Notfall</b> | 115.288           | -55.054            | -3.426              | -83.226             | -94.471             | -517.525           | -298.277            | -568.410            | -225.647           | -78.081             | -197.759             |

Quelle: eigene Berechnungen, Datengrundlage Frühinformation von 16 KVen (ohne Bremen, ab 3. Quartal zusätzlich ohne Mecklenburg-Vorpommern)

**Abbildung 7: Notfall (relative Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum t1 bis t10)**



Quelle: eigene Berechnungen, Datengrundlage Frühinformation von 16 KVen (ohne Bremen, ab 3. Quartal zusätzlich ohne Mecklenburg-Vorpommern)

**Tabelle 21: Besuche (relative Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum t0 bis t10)**

| Kategorie                               | 1.1.-3.3.<br>(t0) | 4.3.-10.3.<br>(t1) | 11.3.-17.3.<br>(t2) | 18.3.-24.3.<br>(t3) | 25.3.-31.3.<br>(t4) | 1.4.-28.4.<br>(t5) | 29.4.-26.5.<br>(t6) | 27.5.-30.6.<br>(t7) | 1.7.-28.7.<br>(t8) | 29.7.-25.8.<br>(t9) | 26.8.-30.9.<br>(t10) |
|---|-------------------|--------------------|---------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|----------------------|
| Ärztliche Besuche                       | -5,4%             | 2,9%               | -18,1%              | -31,6%              | -32,9%              | -18,3%             | -14,3%              | -1,4%               | -3,6%              | -5,4%               | -2,7%                |
| Ärztliche Besuche im org.<br>Notdienst* | -13,8%            | -20,4%             | -10,6%              | 10,4%               | 15,8%               | -4,5%              | -1,6%               | -11,6%              | -1,2%              | 2,8%                | 1,5%                 |
| Ärztliche Mitbesuche                    | 1,4%              | 12,4%              | -15,7%              | -38,2%              | -42,0%              | -24,5%             | -16,6%              | 2,4%                | -1,1%              | -2,8%               | 1,7%                 |

Quelle: eigene Berechnungen, Datengrundlage Frühinformation von 16 KVen (ohne Bremen, ab 3. Quartal zusätzlich ohne Mecklenburg-Vorpommern)

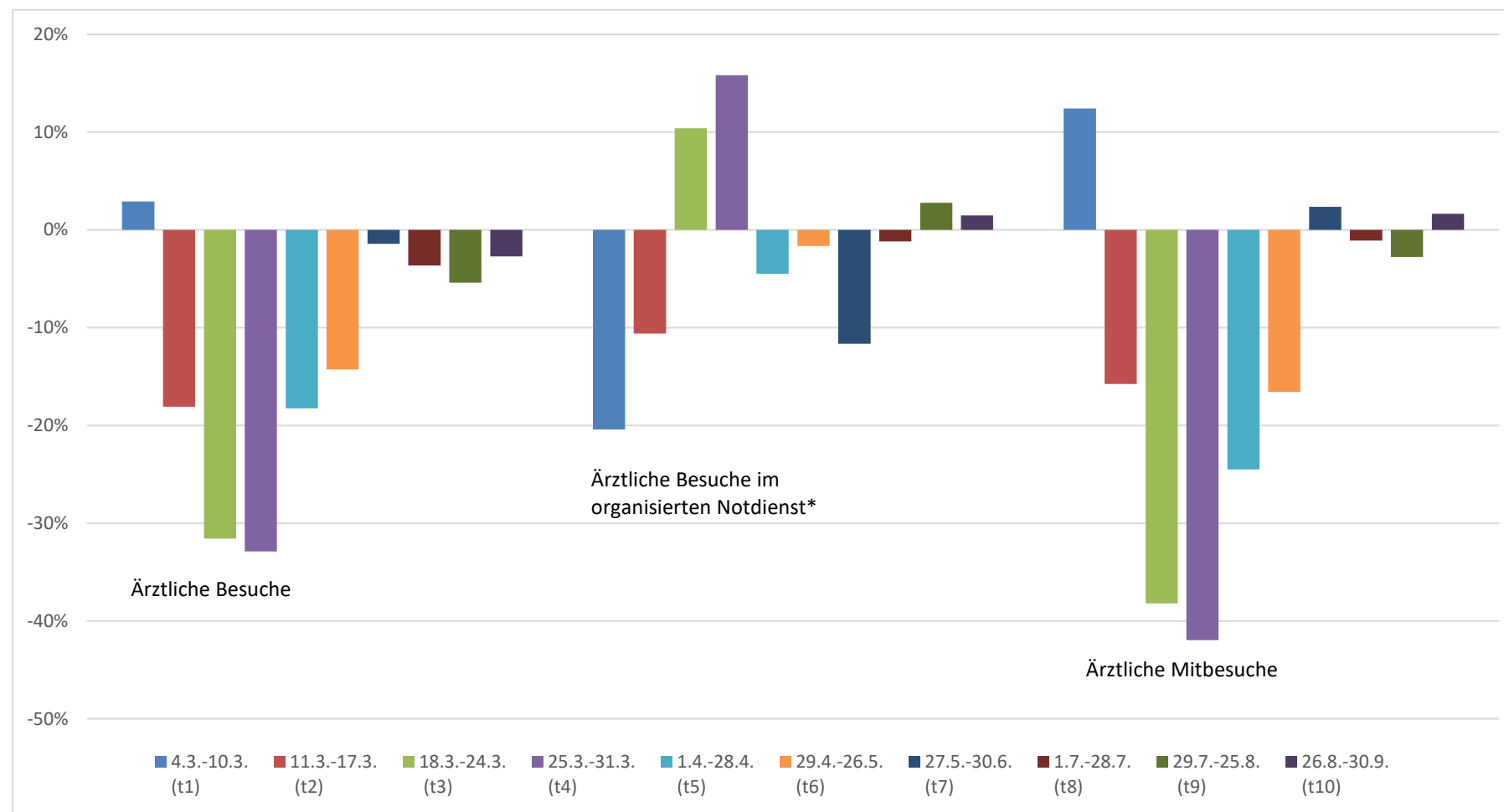
**Tabelle 22: Besuche (absolute Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum t0 bis t10)**

| Kategorie                               | 1.1.-3.3.<br>(t0) | 4.3.-10.3.<br>(t1) | 11.3.-17.3.<br>(t2) | 18.3.-24.3.<br>(t3) | 25.3.-31.3.<br>(t4) | 1.4.-28.4.<br>(t5) | 29.4.-26.5.<br>(t6) | 27.5.-30.6.<br>(t7) | 1.7.-28.7.<br>(t8) | 29.7.-25.8.<br>(t9) | 26.8.-30.9.<br>(t10) |
|---|-------------------|--------------------|---------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|----------------------|
| Ärztliche Besuche                       | -80.079           | 6.974              | -48.240             | -79.222             | -76.732             | -137.555           | -109.660            | -11.688             | -26.878            | -35.980             | -23.571              |
| Ärztliche Besuche im org.<br>Notdienst* | -33.174           | -5.851             | -2.742              | 2.495               | 3.446               | -4.547             | -1.421              | -13.349             | -913               | 2.152               | 1.409                |
| Ärztliche Mitbesuche                    | 14.624            | 26.544             | -37.965             | -86.478             | -86.198             | -156.199           | -106.077            | 15.697              | -6.809             | -15.494             | 11.810               |

Quelle: eigene Berechnungen, Datengrundlage Frühinformation von 16 KVen (ohne Bremen, ab 3. Quartal zusätzlich ohne Mecklenburg-Vorpommern)

\* Besuche im organisierten Notdienst werden wegen ihrer entgegengesetzten Veränderungsrichtung hier gesondert ausgewiesen.

**Abbildung 8: Besuche (relative Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum t1 bis t10)**



Quelle: eigene Berechnungen, Datengrundlage Frühinformation von 16 KVen (ohne Bremen, ab 3. Quartal zusätzlich ohne Mecklenburg-Vorpommern)

\* Besuche im organisierten Notdienst werden wegen ihrer entgegengesetzten Veränderungsrichtung hier gesondert ausgewiesen.

### 3.4.7 Dialyse

**Tabelle 23: Dialyse (relative Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum t0 bis t10)**

| Kategorie         | 1.1.-3.3.<br>(t0) | 4.3.-10.3.<br>(t1) | 11.3.-17.3.<br>(t2) | 18.3.-24.3.<br>(t3) | 25.3.-31.3.<br>(t4) | 1.4.-28.4.<br>(t5) | 29.4.-26.5.<br>(t6) | 27.5.-30.6.<br>(t7) | 1.7.-28.7.<br>(t8) | 29.7.-25.8.<br>(t9) | 26.8.-30.9.<br>(t10) |
|-------------------|-------------------|--------------------|---------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|----------------------|
| Hämodialyse       | 1,7%              | 1,1%               | 1,4%                | 1,6%                | 1,4%                | -0,2%              | -0,9%               | -0,8%               | 0,9%               | 1,2%                | 0,8%                 |
| Peritonealdialyse | 5,2%              | 3,9%               | 3,9%                | 3,8%                | 4,2%                | 3,5%               | 3,5%                | 3,8%                | 4,7%               | 3,7%                | 3,0%                 |

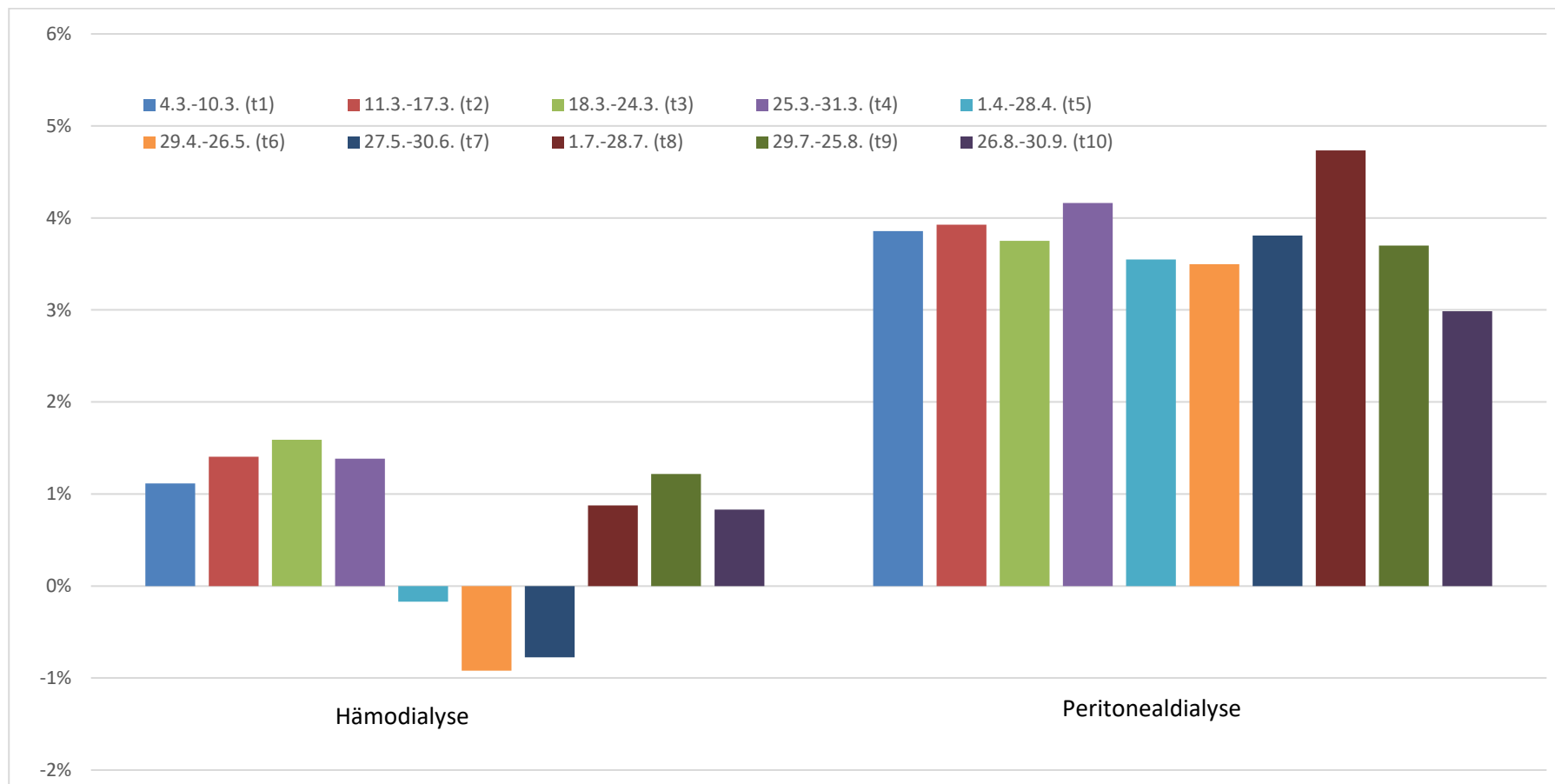
Quelle: eigene Berechnungen, Datengrundlage Frühinformation von 16 KVen (ohne Bremen, ab 3. Quartal zusätzlich ohne Mecklenburg-Vorpommern)

**Tabelle 24: Dialyse (absolute Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum t0 bis t10)**

| Kategorie         | 1.1.-3.3.<br>(t0) | 4.3.-10.3.<br>(t1) | 11.3.-17.3.<br>(t2) | 18.3.-24.3.<br>(t3) | 25.3.-31.3.<br>(t4) | 1.4.-28.4.<br>(t5) | 29.4.-26.5.<br>(t6) | 27.5.-30.6.<br>(t7) | 1.7.-28.7.<br>(t8) | 29.7.-25.8.<br>(t9) | 26.8.-30.9.<br>(t10) |
|-------------------|-------------------|--------------------|---------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|----------------------|
| Hämodialyse       | 1.048             | 618                | 779                 | 882                 | 768                 | -101               | -549                | -472                | 514                | 715                 | 496                  |
| Peritonealdialyse | 246               | 167                | 170                 | 163                 | 181                 | 164                | 162                 | 179                 | 220                | 174                 | 143                  |

Quelle: eigene Berechnungen, Datengrundlage Frühinformation von 16 KVen (ohne Bremen, ab 3. Quartal zusätzlich ohne Mecklenburg-Vorpommern)

**Abbildung 9: Dialyse (relative Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum t1 bis t10)**



Quelle: eigene Berechnungen, Datengrundlage Frühinformation von 16 KVen (ohne Bremen, ab 3. Quartal zusätzlich ohne Mecklenburg-Vorpommern)

### 3.4.8 Versorgung onkologischer Patienten

**Tabelle 25: Versorgung onkologischer Patienten (relative Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum t0 bis t10)**

| Kategorie                                 | 1.1.-3.3.<br>(t0) | 4.3.-10.3.<br>(t1) | 11.3.-17.3.<br>(t2) | 18.3.-24.3.<br>(t3) | 25.3.-31.3.<br>(t4) | 1.4.-28.4.<br>(t5) | 29.4.-26.5.<br>(t6) | 27.5.-30.6.<br>(t7) | 1.7.-28.7.<br>(t8) | 29.7.-25.8.<br>(t9) | 26.8.-30.9.<br>(t10) |
|---|-------------------|--------------------|---------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|----------------------|
| <b>Versorgung onkologischer Patienten</b> | 4,5%              | 14,4%              | -13,8%              | -35,4%              | -39,6%              | -9,0%              | -4,4%               | 9,9%                | 1,0%               | -1,1%               | -0,9%                |

Quelle: eigene Berechnungen, Datengrundlage Frühinformation von 16 KVen (ohne Bremen, ab 3. Quartal zusätzlich ohne Mecklenburg-Vorpommern)

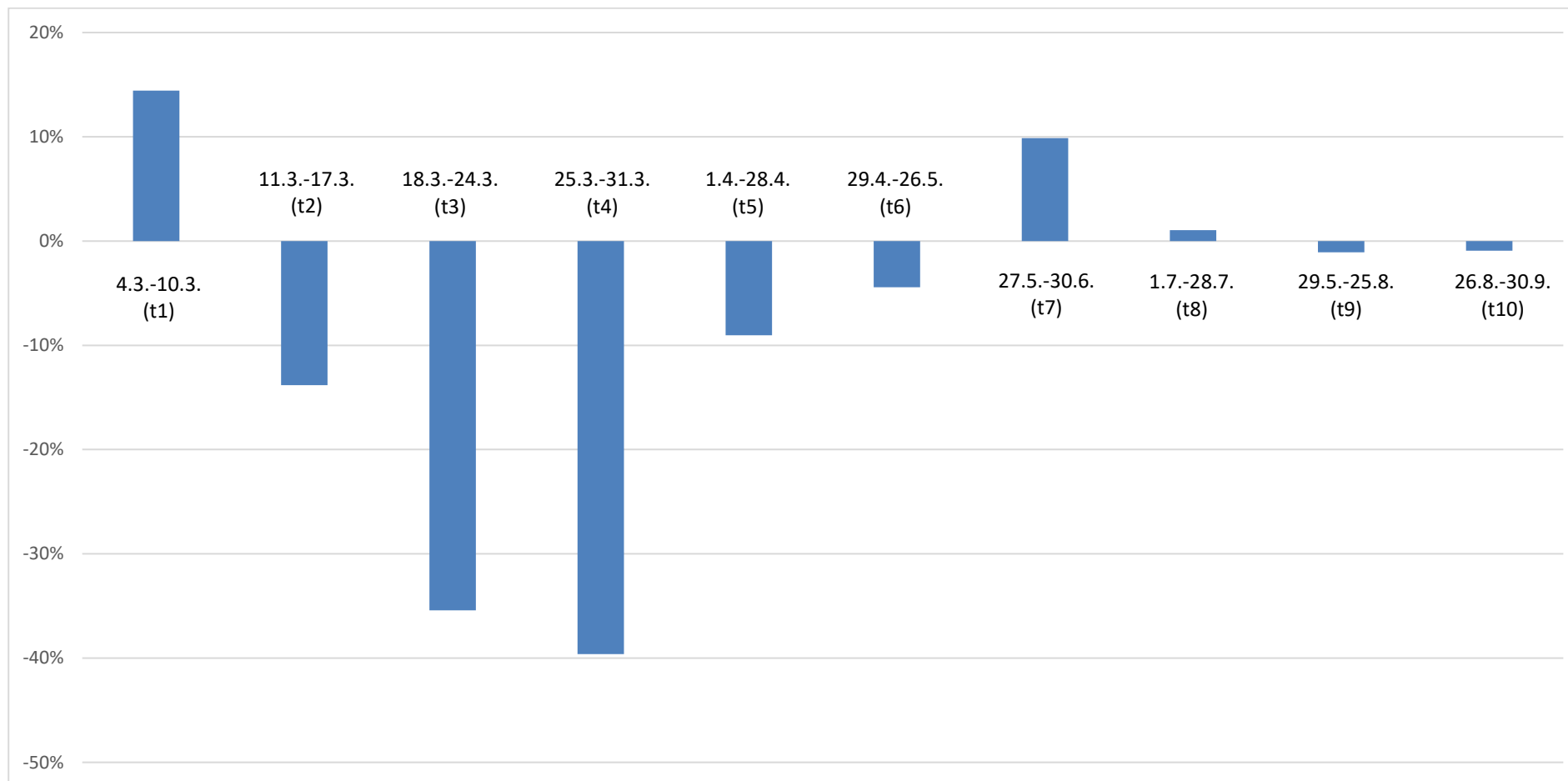
**Tabelle 26: Versorgung onkologischer Patienten (absolute Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum t0 bis t10)**

| Kategorie                                 | 1.1.-3.3.<br>(t0) | 4.3.-10.3.<br>(t1) | 11.3.-17.3.<br>(t2) | 18.3.-24.3.<br>(t3) | 25.3.-31.3.<br>(t4) | 1.4.-28.4.<br>(t5) | 29.4.-26.5.<br>(t6) | 27.5.-30.6.<br>(t7) | 1.7.-28.7.<br>(t8) | 29.7.-25.8.<br>(t9) | 26.8.-30.9.<br>(t10) |
|---|-------------------|--------------------|---------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|----------------------|
| <b>Versorgung onkologischer Patienten</b> | 24.681            | 5.336              | -6.168              | -14.972             | -13.385             | -29.614            | -8.733              | 17.271              | 3.388              | -1.809              | -1.795               |

Quelle: eigene Berechnungen, Datengrundlage Frühinformation von 16 KVen (ohne Bremen, ab 3. Quartal zusätzlich ohne Mecklenburg-Vorpommern)



**Abbildung 10: Versorgung onkologischer Patienten (relative Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum t1 bis t10)**



Quelle: eigene Berechnungen, Datengrundlage Frühinformation von 16 KVen (ohne Bremen, ab 3. Quartal zusätzlich ohne Mecklenburg-Vorpommern)

### 3.4.9 Schwangerenbetreuung

**Tabelle 27: Schwangerenbetreuung (relative Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum t0 bis t10)**

| Kategorie                   | 1.1.-3.3.<br>(t0) | 4.3.-10.3.<br>(t1) | 11.3.-17.3.<br>(t2) | 18.3.-24.3.<br>(t3) | 25.3.-31.3.<br>(t4) | 1.4.-28.4.<br>(t5) | 29.4.-26.5.<br>(t6) | 27.5.-30.6.<br>(t7) | 1.7.-28.7.<br>(t8) | 29.7.-25.8.<br>(t9) | 26.8.-30.9.<br>(t10) |
|-----------------------------|-------------------|--------------------|---------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|----------------------|
| <b>Schwangerenbetreuung</b> | 0,6%              | 12,8%              | -3,1%               | -7,6%               | -7,2%               | -6,5%              | -33,0%*             | 6,3%                | -8,4%              | -23,2%*             | -5,9%                |

Quelle: eigene Berechnungen, Datengrundlage Frühinformation von 16 KVen (ohne Bremen, ab 3. Quartal zusätzlich ohne Mecklenburg-Vorpommern)

\* Datenartefakt, der mit dem Ende der Osterferien in 2019 bzw. mit den in 2019 und 2020 unterschiedlich datierten Sommerferien zu erklären ist (siehe 2. Zusammenfassung der Ergebnisse)

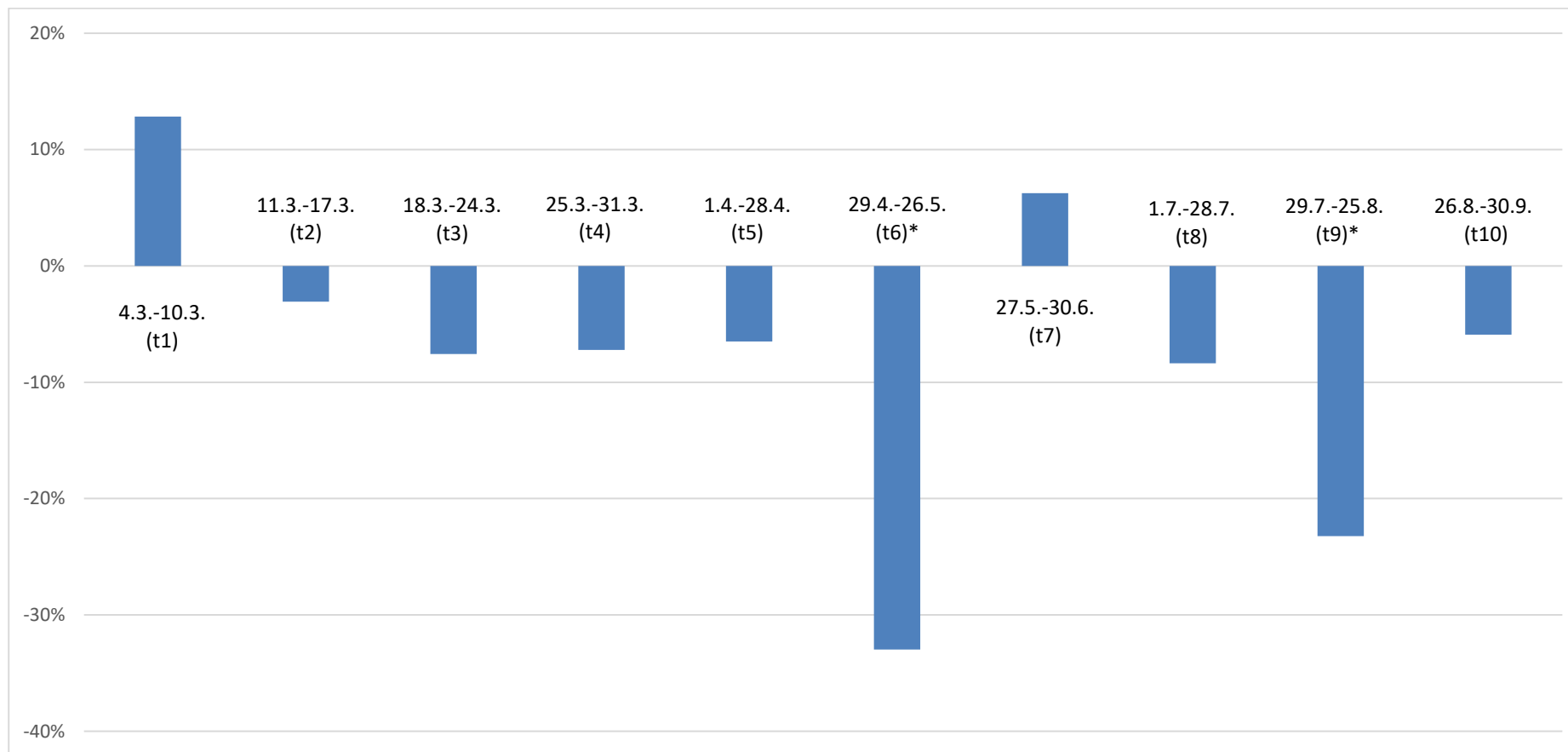
**Tabelle 28: Schwangerenbetreuung (absolute Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum t0 bis t10)**

| Kategorie                   | 1.1.-3.3.<br>(t0) | 4.3.-10.3.<br>(t1) | 11.3.-17.3.<br>(t2) | 18.3.-24.3.<br>(t3) | 25.3.-31.3.<br>(t4) | 1.4.-28.4.<br>(t5) | 29.4.-26.5.<br>(t6) | 27.5.-30.6.<br>(t7) | 1.7.-28.7.<br>(t8) | 29.7.-25.8.<br>(t9) | 26.8.-30.9.<br>(t10) |
|-----------------------------|-------------------|--------------------|---------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|----------------------|
| <b>Schwangerenbetreuung</b> | 3.481             | 2.157              | -573                | -1.406              | -1.372              | -31.224            | -41.311*            | 5.380               | -39.943            | -25.642*            | -5.890               |

Quelle: eigene Berechnungen, Datengrundlage Frühinformation von 16 KVen (ohne Bremen, ab 3. Quartal zusätzlich ohne Mecklenburg-Vorpommern)

\* Datenartefakt, der mit dem Ende der Osterferien in 2019 bzw. mit den in 2019 und 2020 unterschiedlich datierten Sommerferien zu erklären ist (siehe 2. Zusammenfassung der Ergebnisse)

**Abbildung 11: Schwangerenbetreuung (relative Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum t1 bis t10)**



Quelle: eigene Berechnungen, Datengrundlage Frühinformation von 16 KVen (ohne Bremen, ab 3. Quartal zusätzlich ohne Mecklenburg-Vorpommern)

\* Datenartefakt, der mit dem Ende der Osterferien in 2019 bzw. mit den in 2019 und 2020 unterschiedlich datierten Sommerferien zu erklären ist (siehe 2. Zusammenfassung der Ergebnisse)

### 3.4.10 Substitution

**Tabelle 29: Substitutionsgestützte Behandlung Opioidabhängiger (relative Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum t0 bis t10)**

| Kategorie           | 1.1.-3.3.<br>(t0) | 4.3.-10.3.<br>(t1) | 11.3.-17.3.<br>(t2) | 18.3.-24.3.<br>(t3) | 25.3.-31.3.<br>(t4) | 1.4.-28.4.<br>(t5) | 29.4.-26.5.<br>(t6) | 27.5.-30.6.<br>(t7) | 1.7.-28.7.<br>(t8) | 29.7.-25.8.<br>(t9) | 26.8.-30.9.<br>(t10) |
|---------------------|-------------------|--------------------|---------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|----------------------|
| <b>Substitution</b> | 1,6%              | 3,4%               | 0,3%                | -5,9%               | -13,0%              | -10,4%             | -8,2%               | -6,0%               | -1,8%              | -2,4%               | -3,2%                |

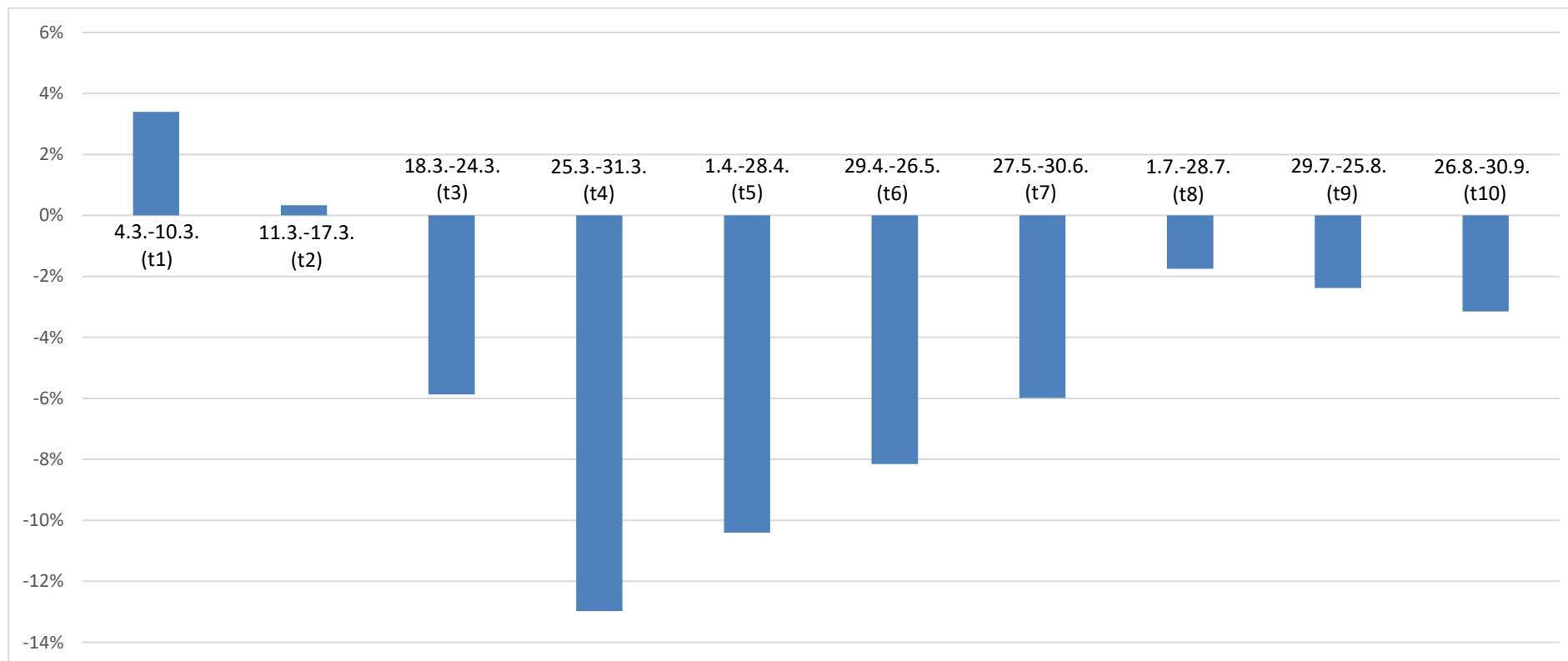
Quelle: eigene Berechnungen, Datengrundlage Frühinformation von 16 KVen (ohne Bremen, ab 3. Quartal zusätzlich ohne Mecklenburg-Vorpommern)

**Tabelle 30: Substitutionsgestützte Behandlung Opioidabhängiger (absolute Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum t0 bis t10)**

| Kategorie           | 1.1.-3.3.<br>(t0) | 4.3.-10.3.<br>(t1) | 11.3.-17.3.<br>(t2) | 18.3.-24.3.<br>(t3) | 25.3.-31.3.<br>(t4) | 1.4.-28.4.<br>(t5) | 29.4.-26.5.<br>(t6) | 27.5.-30.6.<br>(t7) | 1.7.-28.7.<br>(t8) | 29.7.-25.8.<br>(t9) | 26.8.-30.9.<br>(t10) |
|---------------------|-------------------|--------------------|---------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|----------------------|
| <b>Substitution</b> | 1.272             | 2.053              | 207                 | -3.639              | -7.925              | -12.818            | -10.292             | -8.540              | -2.056             | -2.832              | -4.310               |

Quelle: eigene Berechnungen, Datengrundlage Frühinformation von 16 KVen (ohne Bremen, ab 3. Quartal zusätzlich ohne Mecklenburg-Vorpommern)

**Abbildung 12: Substitutionsgestützte Behandlung Opioidabhängiger (relative Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum t1 bis t10)**



Quelle: eigene Berechnungen, Datengrundlage Frühinformation von 16 KVen (ohne Bremen, ab 3. Quartal zusätzlich ohne Mecklenburg-Vorpommern)

### 3.4.11 Pneumokokken- und Influenza-Impfungen

**Tabelle 31: Pneumokokken- und Influenza-Impfungen (relative Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum t0 bis t10)**

| Kategorie                     | 1.1.-3.3.<br>(t0) | 4.3.-10.3.<br>(t1) | 11.3.-17.3.<br>(t2) | 18.3.-24.3.<br>(t3) | 25.3.-31.3.<br>(t4) | 1.4.-28.4.<br>(t5) | 29.4.-26.5.<br>(t6) | 27.5.-30.6.<br>(t7) | 1.7.-28.7.<br>(t8) | 29.7.-25.8.<br>(t9) | 26.8.-30.9.<br>(t10) |
|-------------------------------|-------------------|--------------------|---------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|----------------------|
| <b>Influenza-Impfungen</b>    | 89,7%             | 334,8%             | 392,1%              | 195,5%              | 99,0%               | 110,2%             | 27,4%               | 16,0%               | 5,5%               | -15,8%              | 165,1%               |
| <b>Pneumokokken-Impfungen</b> | 17,3%             | 160,4%             | 416,6%              | 266,4%              | 138,4%              | 109,4%             | 62,6%               | 57,9%               | 24,3%              | 10,3%               | 47,8%                |

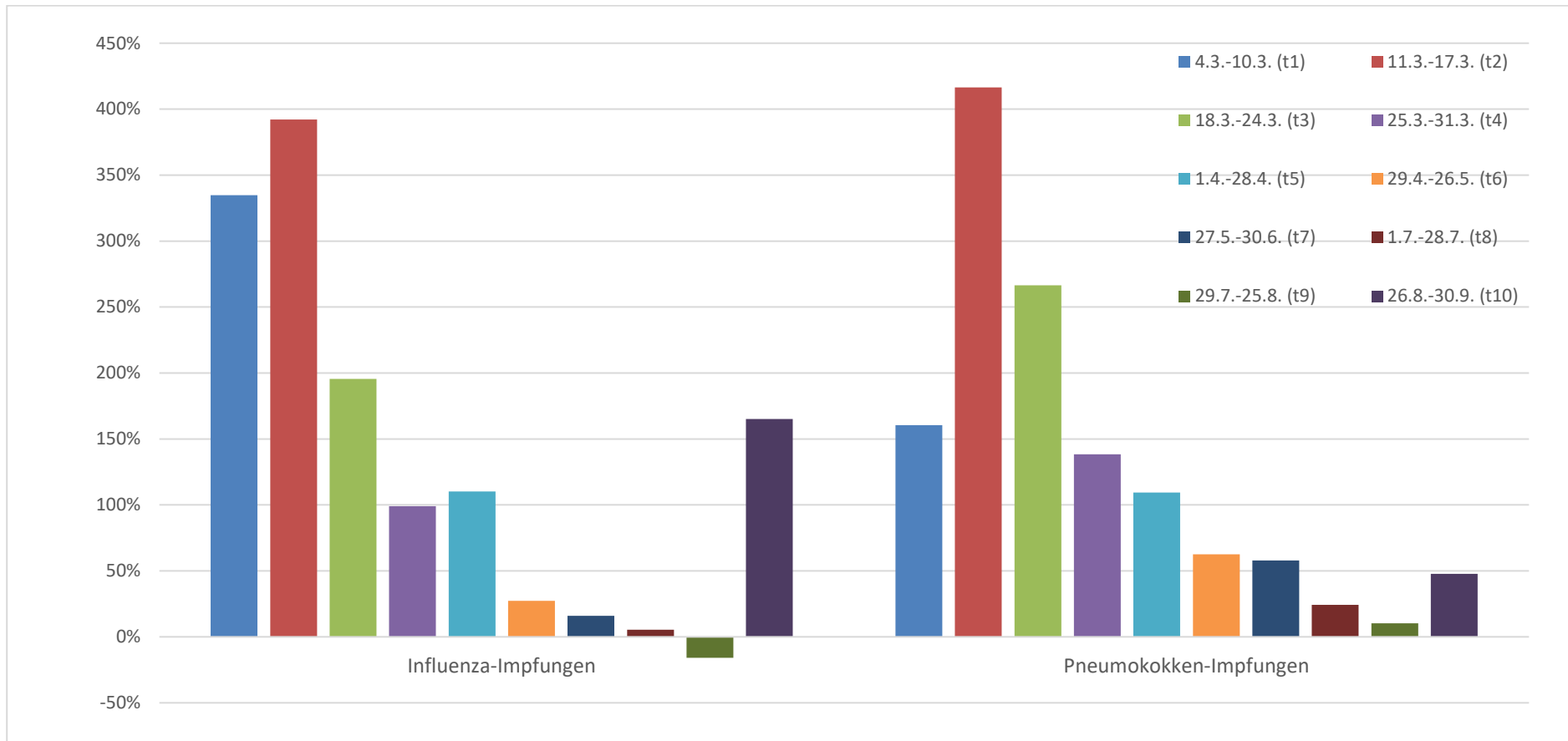
Quelle: eigene Berechnungen, Datengrundlage Frühinformation von 16 KVen (ohne Bremen, ab 3. Quartal zusätzlich ohne Mecklenburg-Vorpommern)

**Tabelle 32: Pneumokokken- und Influenza-Impfungen (absolute Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum t0 bis t10)**

| Kategorie                     | 1.1.-3.3.<br>(t0) | 4.3.-10.3.<br>(t1) | 11.3.-17.3.<br>(t2) | 18.3.-24.3.<br>(t3) | 25.3.-31.3.<br>(t4) | 1.4.-28.4.<br>(t5) | 29.4.-26.5.<br>(t6) | 27.5.-30.6.<br>(t7) | 1.7.-28.7.<br>(t8) | 29.7.-25.8.<br>(t9) | 26.8.-30.9.<br>(t10) |
|-------------------------------|-------------------|--------------------|---------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|----------------------|
| <b>Influenza-Impfungen</b>    | 264.537           | 36.440             | 46.039              | 19.082              | 8.791               | 13.790             | 3.484               | 2.098               | 546                | -1.608              | 1.863.797            |
| <b>Pneumokokken-Impfungen</b> | 75.988            | 66.791             | 221.970             | 138.880             | 67.609              | 190.484            | 138.831             | 128.034             | 42.093             | 17.142              | 129.137              |

Quelle: eigene Berechnungen, Datengrundlage Frühinformation von 16 KVen (ohne Bremen, ab 3. Quartal zusätzlich ohne Mecklenburg-Vorpommern)

**Abbildung 13: Pneumokokken- und Influenza-Impfungen (relative Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum t1 bis t10)**



Quelle: eigene Berechnungen, Datengrundlage Frühinformation von 16 KVen (ohne Bremen, ab 3. Quartal zusätzlich ohne Mecklenburg-Vorpommern)

### 3.5 Behandlungsfälle ohne persönlichen Arzt-Patienten-Kontakt

#### 3.5.1 Telefonische Beratung

**Tabelle 33: Bereitschaftspauschale (01435 – ausschließlich telefonische Beratung; relative Veränderung der Leistungshäufigkeit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum t0 bis t10)**

| Kategorie  | 1.1.-3.3.<br>(t0) | 4.3.-10.3.<br>(t1) | 11.3.-17.3.<br>(t2) | 18.3.-24.3.<br>(t3) | 25.3.-31.3.<br>(t4) | 1.4.-28.4.<br>(t5) | 29.4.-26.5.<br>(t6) | 27.5.-30.6.<br>(t7) | 1.7.-28.7.<br>(t8) | 29.7.-25.8.<br>(t9) | 26.8.-30.9.<br>(t10) |
|--|-------------------|--------------------|---------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|----------------------|
| <b>Bereitschaftspauschale<br/>(01435 – ausschließlich<br/>telefonische Beratung)</b> | 8,6%              | 46,9%              | 142,8%              | 245,1%              | 166,5%              | 187,1%             | 73,3%               | 58,0%               | 37,6%              | 27,0%               | 24,1%                |

Quelle: eigene Berechnungen, Datengrundlage Frühinformation von 16 KVen (ohne Bremen, ab 3. Quartal zusätzlich ohne Mecklenburg-Vorpommern)

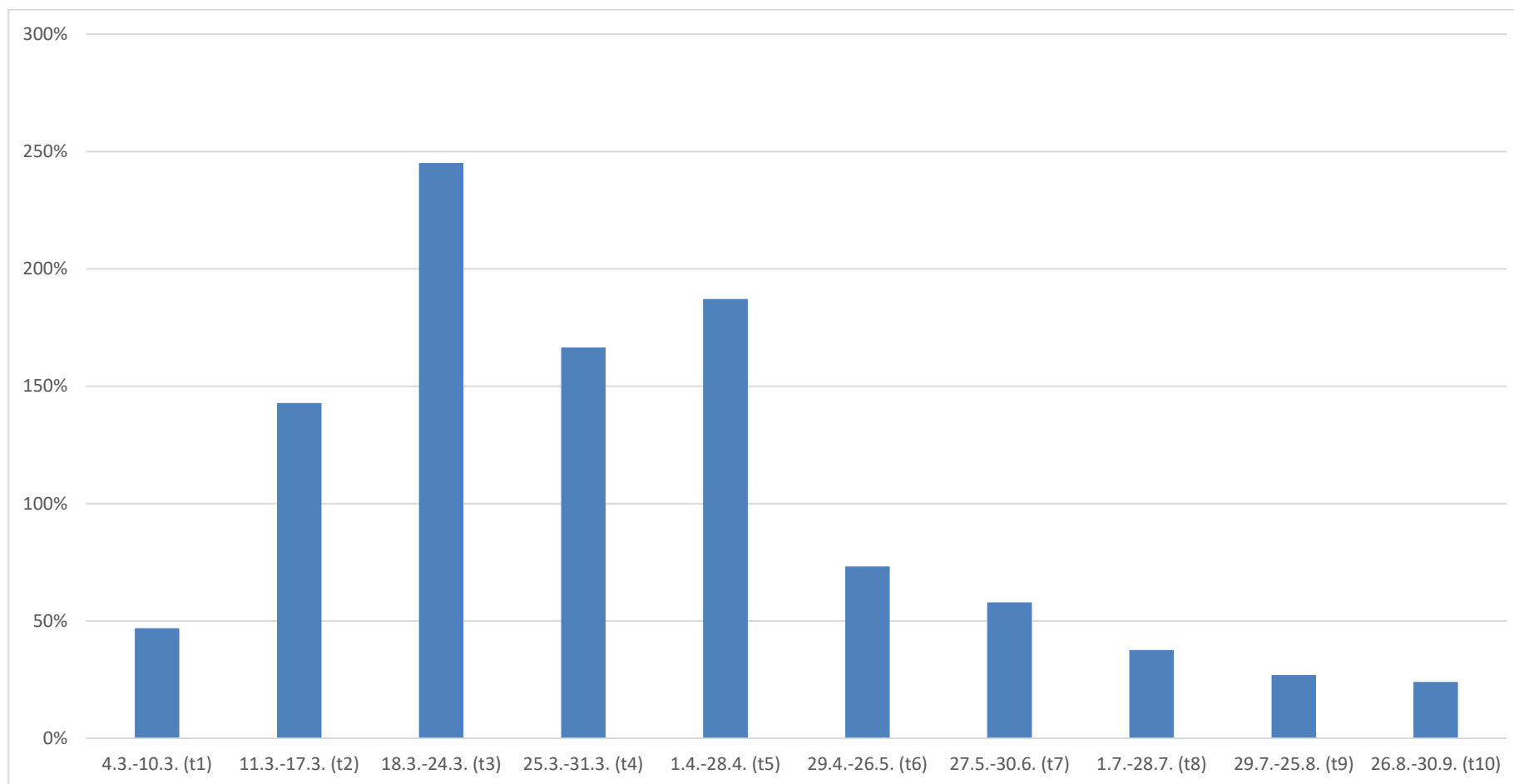
**Tabelle 34: Bereitschaftspauschale (01435 – ausschließlich telefonische Beratung; absolute Veränderung der der Leistungshäufigkeit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum t0 bis t10)**

| Kategorie  | 1.1.-3.3.<br>(t0) | 4.3.-10.3.<br>(t1) | 11.3.-17.3.<br>(t2) | 18.3.-24.3.<br>(t3) | 25.3.-31.3.<br>(t4) | 1.4.-28.4.<br>(t5) | 29.4.-26.5.<br>(t6) | 27.5.-30.6.<br>(t7) | 1.7.-28.7.<br>(t8) | 29.7.-25.8.<br>(t9) | 26.8.-30.9.<br>(t10) |
|--|-------------------|--------------------|---------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|----------------------|
| <b>Bereitschaftspauschale<br/>(01435 – ausschließlich<br/>telefonische Beratung)</b> | 69.609            | 40.652             | 139.181             | 228.359             | 148.238             | 602.040            | 261.567             | 226.468             | 120.699            | 83.907              | 108.342              |

Quelle: eigene Berechnungen, Datengrundlage Frühinformation von 16 KVen (ohne Bremen, ab 3. Quartal zusätzlich ohne Mecklenburg-Vorpommern)



**Abbildung 14: Bereitschaftspauschale (01435 – ausschließlich telefonische Beratung; relative Veränderung der der Leistungshäufigkeit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum t1 bis t10)**



Quelle: eigene Berechnungen, Datengrundlage Frühinformation von 16 KVen (ohne Bremen, ab 3. Quartal zusätzlich ohne Mecklenburg-Vorpommern)

**Tabelle 35: Weitere telefonische Beratungen (01433 und 01434 – Leistungshäufigkeit t5 bis t7)**

| Kategorie   | 1.4.-28.4. (t5) | 29.4.-26.5. (t6) | 27.5.-30.6. (t7) |
|---|-----------------|------------------|------------------|
| <b>Zuschlag telefonische Beratung 1 (01433)*</b>  | 488.546         | 413.206          | 332.621          |
| <b>Zuschlag telefonische Beratung 2 (01434)**</b> | 1.019.735       | 940.346          | 933.572          |

Quelle: eigene Berechnungen, Frühinformation von 16 KVen

\* Zuschlag telefonische Beratung 1 (Zuschlag im Zusammenhang mit der Gebührenordnungsposition 01435 oder der Grundpauschale für die telefonische Beratung durch einen Arzt gemäß Nr. 1 der Präambel 14.1, 16.1, 21.1, 22.1 und 23.1 des EBM) – abzurechnen je vollendete zehn Minuten

\*\* Zuschlag telefonische Beratung 2 (Zuschlag im Zusammenhang mit der Gebührenordnungsposition 01435 oder der Versichertenpauschale nach den Gebührenordnungspositionen 03000 und 04000 oder der Grundpauschale nach der Gebührenordnungsposition 30700 für die telefonische Beratung durch einen Arzt) – abzurechnen je vollendete fünf Minuten

Beide Gebührenordnungspositionen wurden zum 1.4.2020 und zunächst befristet bis zum 30.6.2020 in den EBM eingeführt, um den im Rahmen der Pandemie erhöhten telefonischen Beratungsaufwand zu honorieren. Multipliziert man die Leistungshäufigkeit mit der pro Leistung notwendigen Anzahl an Minuten, resultieren daraus für das 2. Quartal insgesamt zusätzlich 26.811.995 Minuten bzw. 446.867 Stunden für telefonische Beratungen.

### 3.5.2 Videosprechstunde

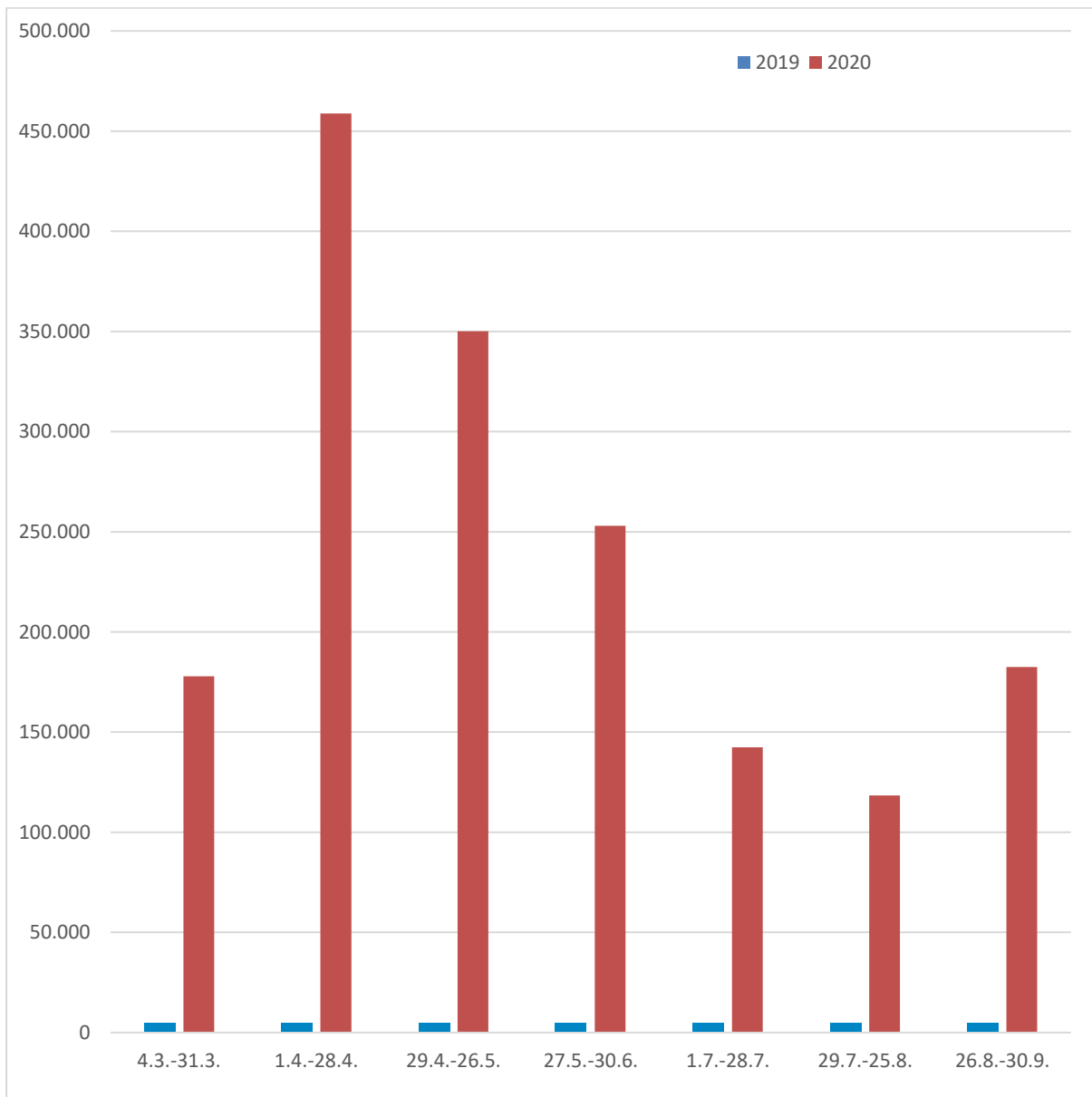
Da die Videosprechstunde bis Anfang 2020 nur in geringem Umfang abgerechnet wurde und um die Vergleichbarkeit der absoluten Leistungshäufigkeiten in den verschiedenen Zeitintervallen besser gewährleisten zu können, wird im Folgenden von der bisherigen Darstellungsweise abgewichen. Tabelle 37 zeigt die Anzahl abgerechneter Videosprechstunden im Gesamtzeitraum vom 4.3. bis 30.9. der Jahre 2019 und 2020 in Vier- bzw. Fünf-Wochenschritten.

**Tabelle 36: Videosprechstunde (Leistungshäufigkeit 4.3.-30.9., 2019 vs. 2020)**

| Jahr        | 4.3.-31.3. | 1.4.-28.4. | 29.4.-26.5. | 27.5.-30.6. | 1.7.-28.7. | 29.7.-25.8. | 26.8.-30.9. |
|-------------|------------|------------|-------------|-------------|------------|-------------|-------------|
| <b>2019</b> | 140        | 126        | 144         | 183         | 209        | 155         | 207         |
| <b>2020</b> | 177.810    | 458.847    | 350.160     | 252.917     | 142.423    | 118.428     | 182.511     |

Quelle: eigene Berechnungen, Datengrundlage Frühinformation von 16 KVen (ohne Bremen, ab 3. Quartal zusätzlich ohne Mecklenburg-Vorpommern)

**Abbildung 15: Videosprechstunde (Leistungshäufigkeit 4.3.-30.9., 2019 vs. 2020)**



Quelle: eigene Berechnungen, Datengrundlage Frühinformation von 16 KVen (ohne Bremen, ab 3. Quartal zusätzlich ohne Mecklenburg-Vorpommern)

### **3.6 Abrechnende Ärzte**

Im Folgenden werden nur die Daten des 2. und 3. Quartals dargestellt, da die Daten des 1. Quartals nur auf der Ebene der altersspezifischen Grund- und Versichertenpauschalen vorlagen und die Anzahl der insgesamt abrechnenden Ärzte daraus nicht aufsummiert werden konnte. Die Veränderung der Anzahl an Ärzten, die im 1. Quartal 2020 altersspezifische Pauschalen abgerechnet haben, ist dem 1. Trendreport zu entnehmen:

[HTTPS://WWW.ZI.DE/FILEADMIN/IMAGES/CONTENT/PUBLIKATIONEN/TRENDREPORT\\_1\\_LEISTUNGSIANSPRUCHNAHME\\_COVID\\_2020-07-27.PDF](https://www.zi.de/fileadmin/images/content/publikationen/trendreport_1_leistungsinanspruchnahme_covid_2020-07-27.pdf)

### 3.6.1 Grund- und Versichertenpauschalen im 2. und 3. Quartal

**Tabelle 37: Grund- und Versichertenpauschalen abrechnende Ärzte (relative Veränderung der Anzahl abrechnender Ärzte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum t5 bis t10)**

| Fachgruppe  | 1.4.-28.4.<br>(t5) | 29.4.-26.5.<br>(t6) | 27.5.-30.6.<br>(t7) | 1.7.-28.7.<br>(t8) | 29.7.-25.8.<br>(t9) | 26.8.-30.9.<br>(t10) |
|---|--------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|----------------------|
| Anästhesisten   | -7,5%              | -2,0%               | -0,1%               | -1,1%              | -0,7%               | 3,0%                 |
| Angiologen  | 0,6%               | 2,7%                | 4,7%                | -0,9%              | 3,3%                | 0,6%                 |
| Ärzte für physikal. u. rehabil. Medizin                   | -0,7%              | -1,5%               | -1,5%               | -0,8%              | 0,8%                | 0,8%                 |
| Ärztliche und psychologische Psychotherapeuten            | 0,7%               | 0,2%                | 2,6%                | -4,7%              | 5,0%                | 1,3%                 |
| Augenärzte  | -0,7%              | 1,4%                | 1,4%                | -0,3%              | 0,4%                | 0,6%                 |
| Chirurgen   | 1,0%               | 1,3%                | 2,1%                | 0,3%               | 1,4%                | 0,8%                 |
| Endokrinologen  | 2,7%               | 2,2%                | 1,1%                | 0,0%               | -2,7%               | 0,0%                 |
| Fachärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie | -0,8%              | -1,2%               | 1,5%                | -5,8%              | 5,2%                | 3,1%                 |
| Gastroenterologen   | 1,1%               | 2,2%                | 2,3%                | -0,4%              | 0,3%                | 1,3%                 |
| Gynäkologen   | 0,7%               | 1,0%                | 1,1%                | -0,1%              | 0,7%                | 0,4%                 |
| Hämatonkologen  | 3,0%               | 4,3%                | 3,6%                | -0,1%              | 4,4%                | 0,1%                 |

| Fachgruppe                                | 1.4.-28.4.<br>(t5) | 29.4.-26.5.<br>(t6) | 27.5.-30.6.<br>(t7) | 1.7.-28.7.<br>(t8) | 29.7.-25.8.<br>(t9) | 26.8.-30.9.<br>(t10) |
|---|--------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|----------------------|
| Hausärzte                                 | 0,3%               | 0,4%                | 0,4%                | -0,3%              | 0,3%                | 0,2%                 |
| Hautärzte                                 | 0,2%               | 0,6%                | 0,6%                | 0,0%               | -0,1%               | 0,7%                 |
| HNO-Ärzte                                 | -0,8%              | 0,1%                | 0,3%                | -0,3%              | 0,6%                | 0,8%                 |
| Humangenetiker                            | -3,4%              | 1,0%                | 2,4%                | -3,6%              | 4,1%                | 1,3%                 |
| Internisten                               | -4,8%              | -2,7%               | -2,4%               | -0,2%              | -0,2%               | -0,4%                |
| Kardiologen                               | 2,8%               | 2,7%                | 3,3%                | 0,6%               | 1,6%                | 0,5%                 |
| Kinder- und Jugendärzte                   | 1,0%               | 1,2%                | 1,1%                | -0,3%              | 1,2%                | 0,5%                 |
| Kinder- und Jugendlichenpsychiater        | -2,3%              | -0,3%               | 0,4%                | -2,6%              | 1,0%                | 3,5%                 |
| Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten | -1,8%              | -2,3%               | 4,0%                | -16,8%             | 9,2%                | 8,9%                 |
| Laborärzte I (GOP 12220)                  | 8,4%               | 11,6%               | 16,6%               | 0,9%               | 16,4%               | 7,2%                 |
| Laborärzte II (GOP 12225)                 | -31,9%             | -23,9%              | -24,8%              | -0,1%              | -32,0%              | 5,7%                 |
| Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen             | -1,2%              | 0,7%                | 1,5%                | -2,2%              | 1,1%                | 4,8%                 |
| Nephrologen                               | -0,3%              | 0,5%                | 0,4%                | -1,1%              | 1,9%                | 0,4%                 |
| Nervenärzte                               | 22,7%              | 22,3%               | 22,8%               | -0,7%              | 22,9%               | -0,1%                |

| Fachgruppe  | 1.4.-28.4.<br>(t5) | 29.4.-26.5.<br>(t6) | 27.5.-30.6.<br>(t7) | 1.7.-28.7.<br>(t8) | 29.7.-25.8.<br>(t9) | 26.8.-30.9.<br>(t10) |
|---|--------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|----------------------|
| Neurologen  | -13,0%             | -12,1%              | -11,8%              | -0,3%              | -11,3%              | 0,8%                 |
| Orthopäden  | 2,5%               | 3,1%                | 3,4%                | 0,2%               | 3,6%                | 0,1%                 |
| Phoniaten   | -3,1%              | 0,0%                | 0,0%                | -1,5%              | 2,2%                | 0,0%                 |
| Pneumologen   | -1,3%              | 0,3%                | 0,1%                | 0,0%               | 0,2%                | 0,0%                 |
| Psychiatern   | -19,3%             | -18,8%              | -18,1%              | -0,5%              | -16,3%              | 0,9%                 |
| Radiologen  | 0,8%               | 2,7%                | 2,8%                | 0,6%               | 1,7%                | 0,8%                 |
| Rheumatologen   | 4,2%               | 5,3%                | 5,0%                | 0,2%               | 4,9%                | 0,6%                 |
| Schmerztherapeuten  | 1,7%               | 3,3%                | 3,1%                | -0,1%              | 1,9%                | 0,1%                 |
| Strahlentherapeuten (bösartige Erkrankung)                    | 1,8%               | 1,5%                | 2,6%                | -0,1%              | 4,8%                | 1,3%                 |
| Strahlentherapeuten (gutartige Erkrankung)                    | -33,9%             | -11,8%              | 0,4%                | -4,4%              | 3,7%                | 1,8%                 |
| Strahlentherapeuten (nach strahlentherapeutischer Behandlung) | -25,5%             | -14,2%              | -5,1%               | -2,9%              | 1,9%                | 0,4%                 |
| Urologen  | 0,1%               | 0,3%                | 0,4%                | 0,1%               | 0,3%                | 0,4%                 |

Quelle: eigene Berechnungen, Datengrundlage Frühinformation von 16 KVen (ohne Bremen, ab 3. Quartal zusätzlich ohne Mecklenburg-Vorpommern)



**Tabelle 38: Grund- und Versichertenpauschalen abrechnende Ärzte (absolute Veränderung der Anzahl abrechnender Ärzte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum t5 bis t10)**

| Fachgruppe  | 1.4.-28.4.<br>(t5) | 29.4.-26.5.<br>(t6) | 27.5.-30.6.<br>(t7) | 1.7.-28.7.<br>(t8) | 29.7.-25.8.<br>(t9) | 26.8.-30.9.<br>(t10) |
|---|--------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|----------------------|
| Anästhesisten   | -189               | -51                 | -3                  | -27                | -18                 | 72                   |
| Angiologen  | 2                  | 9                   | 16                  | -3                 | 11                  | 2                    |
| Ärzte für physikal. u. rehabil. Medizin                   | -4                 | -8                  | -8                  | -4                 | 4                   | 4                    |
| Ärztliche und psychologische Psychotherapeuten            | 153                | 34                  | 539                 | -1.011             | 1.047               | 278                  |
| Augenärzte  | -33                | 68                  | 68                  | -16                | 20                  | 29                   |
| Chirurgen   | 40                 | 50                  | 84                  | 11                 | 55                  | 31                   |
| Endokrinologen  | 5                  | 4                   | 2                   | 0                  | -5                  | 0                    |
| Fachärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie | -16                | -25                 | 30                  | -119               | 102                 | 58                   |
| Gastroenterologen   | 15                 | 30                  | 31                  | -5                 | 4                   | 17                   |
| Gynäkologen   | 64                 | 96                  | 108                 | -6                 | 69                  | 34                   |
| Hämatonkologen  | 27                 | 38                  | 32                  | -1                 | 39                  | 1                    |
| Hausärzte   | 151                | 180                 | 211                 | -128               | 153                 | 75                   |

| Fachgruppe                                | 1.4.-28.4.<br>(t5) | 29.4.-26.5.<br>(t6) | 27.5.-30.6.<br>(t7) | 1.7.-28.7.<br>(t8) | 29.7.-25.8.<br>(t9) | 26.8.-30.9.<br>(t10) |
|---|--------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|----------------------|
| Hautärzte                                 | 5                  | 19                  | 18                  | 0                  | -3                  | 23                   |
| HNO-Ärzte                                 | -30                | 2                   | 10                  | -9                 | 21                  | 29                   |
| Humangenetiker                            | -7                 | 2                   | 5                   | -8                 | 9                   | 3                    |
| Internisten                               | -47                | -27                 | -24                 | -2                 | -2                  | -4                   |
| Kardiologen                               | 68                 | 65                  | 79                  | 14                 | 38                  | 12                   |
| Kinder- und Jugendärzte                   | 58                 | 73                  | 66                  | -17                | 70                  | 31                   |
| Kinder- und Jugendlichenpsychiater        | -30                | -4                  | 5                   | -32                | 12                  | 41                   |
| Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten | -128               | -152                | 245                 | -996               | 513                 | 448                  |
| Laborärzte I (GOP 12220)                  | 101                | 141                 | 203                 | 10                 | 186                 | 96                   |
| Laborärzte II (GOP 12225)                 | -234               | -176                | -198                | -1                 | -265                | 32                   |
| Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen             | -11                | 6                   | 14                  | -20                | 10                  | 42                   |
| Nephrologen                               | -5                 | 8                   | 7                   | -18                | 30                  | 6                    |
| Nervenärzte                               | 399                | 391                 | 399                 | -12                | 385                 | -2                   |
| Neurologen                                | -351               | -327                | -319                | -7                 | -303                | 18                   |

| Fachgruppe  | 1.4.-28.4.<br>(t5) | 29.4.-26.5.<br>(t6) | 27.5.-30.6.<br>(t7) | 1.7.-28.7.<br>(t8) | 29.7.-25.8.<br>(t9) | 26.8.-30.9.<br>(t10) |
|---|--------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|----------------------|
| Orthopäden  | 145                | 182                 | 198                 | 9                  | 207                 | 6                    |
| Phoniatler  | -4                 | 0                   | 0                   | -2                 | 3                   | 0                    |
| Pneumologen   | -12                | 3                   | 1                   | 0                  | 2                   | 0                    |
| Psychiater  | -402               | -392                | -375                | -11                | -332                | 15                   |
| Radiologen  | 29                 | 92                  | 96                  | 20                 | 58                  | 29                   |
| Rheumatologen   | 20                 | 25                  | 24                  | 1                  | 23                  | 3                    |
| Schmerztherapeuten  | 18                 | 36                  | 34                  | -1                 | 20                  | 1                    |
| Strahlentherapeuten (bösartige Erkrankung)                    | 15                 | 12                  | 21                  | -1                 | 39                  | 11                   |
| Strahlentherapeuten (gutartige Erkrankung)                    | -254               | -88                 | 3                   | -33                | 27                  | 13                   |
| Strahlentherapeuten (nach strahlentherapeutischer Behandlung) | -191               | -106                | -38                 | -22                | 14                  | 3                    |
| Urologen  | 2                  | 7                   | 11                  | 3                  | 7                   | 10                   |

Quelle: eigene Berechnungen, Datengrundlage Frühinformation von 16 KVen (ohne Bremen, ab 3. Quartal zusätzlich ohne Mecklenburg-Vorpommern)

### 3.6.2 Versorgungsbereiche

**Tabelle 39: Abrechnende Ärzte nach Versorgungsbereich (relative Veränderung der Anzahl abrechnender Ärzte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum t5 bis t10)**

| Fachgruppe        | 1.4.-28.4.<br>(t5) | 29.4.-26.5.<br>(t6) | 27.5.-30.6.<br>(t7) | 1.7.-28.7.<br>(t8) | 29.7.-25.8.<br>(t9) | 26.8.-30.9.<br>(t10) |
|-------------------|--------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|----------------------|
| Alle Ärzte        | 0,2%               | 0,8%                | 0,8%                | 0,1%               | 0,0%                | 0,8%                 |
| Hausärzte         | 0,3%               | 0,4%                | 0,4%                | -0,3%              | 0,3%                | 0,2%                 |
| Kinderärzte       | 1,0%               | 1,2%                | 1,1%                | -0,3%              | 1,2%                | 0,5%                 |
| Fachärzte         | -0,1%              | 0,8%                | 1,1%                | -0,1%              | 1,0%                | 0,7%                 |
| Psychotherapeuten | 0,6%               | 0,004%              | 2,7%                | -5,9%              | 4,4%                | 2,7%                 |

Quelle: eigene Berechnungen, Datengrundlage Frühinformation von 16 KVen (ohne Bremen, ab 3. Quartal zusätzlich ohne Mecklenburg-Vorpommern)

**Tabelle 40: Abrechnende Ärzte nach Versorgungsbereich (absolute Veränderung der Anzahl abrechnender Ärzte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum t5 bis t10)**

| Fachgruppe        | 1.4.-28.4.<br>(t5) | 29.4.-26.5.<br>(t6) | 27.5.-30.6.<br>(t7) | 1.7.-28.7.<br>(t8) | 29.7.-25.8.<br>(t9) | 26.8.-30.9.<br>(t10) |
|-------------------|--------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|----------------------|
| Alle Ärzte        | 357                | 1.394               | 1.323               | 111                | -40                 | 1.420                |
| Hausärzte         | 151                | 180                 | 211                 | -128               | 153                 | 75                   |
| Kinderärzte       | 58                 | 73                  | 66                  | -17                | 70                  | 31                   |
| Fachärzte         | -62                | 499                 | 674                 | -72                | 583                 | 394                  |
| Psychotherapeuten | 167                | 1                   | 720                 | -1.657             | 1.211               | 726                  |

Quelle: eigene Berechnungen, Datengrundlage Frühinformation von 16 KVen (ohne Bremen, ab 3. Quartal zusätzlich ohne Mecklenburg-Vorpommern)

## 4 Tabellenverzeichnis

|   |    |
|---|----|
| Tabelle 1: Betrachtete Leistungskategorien .....  | 5  |
| Tabelle 2: Vergleichszeiträume .....  | 7  |
| Tabelle 3: Leistungshäufigkeit coronaspezifischer Abrechnungsziffern im 1. bis 3. Quartal 2020 .....  | 12 |
| Tabelle 4: Relative und absolute Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen mit Grund- und<br>Versichertenpauschalen zu t0.....                  | 13 |
| Tabelle 5: Relative Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen mit Grund- und Versichertenpauschalen<br>zu t1 bis t10.....                       | 15 |
| Tabelle 6: Absolute Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen mit Grund- und Versichertenpauschalen<br>zu t1 bis t10.....                       | 18 |
| Tabelle 7: Relative Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen nach Versorgungsbereich zu t5 bis t10 .....                                       | 21 |
| Tabelle 8: Absolute Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen nach Versorgungsbereich zu t5 bis t10.....  | 21 |
| Tabelle 9: Früherkennungsleistungen (relative Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen im Vergleich<br>zum Vorjahreszeitraum t0 bis t10) ..... | 23 |
| Tabelle 10: Früherkennungsleistungen (absolute Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen im<br>Vergleich zum Vorjahreszeitraum t0 bis t10)..... | 24 |
| Tabelle 11: DMP-Schulungen (relative Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen im Vergleich zum<br>Vorjahreszeitraum t0 bis t10) .....          | 26 |
| Tabelle 12: DMP-Schulungen (absolute Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen im Vergleich zum<br>Vorjahreszeitraum t0 bis t10) .....          | 26 |
| Tabelle 13: Ambulantes Operieren (relative Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen im Vergleich<br>zum Vorjahreszeitraum t0 bis t10) .....    | 28 |
| Tabelle 14: Ambulantes Operieren (absolute Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen im Vergleich<br>zum Vorjahreszeitraum t0 bis t10) .....    | 28 |
| Tabelle 15: Bildgebung (relative Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen im Vergleich zum<br>Vorjahreszeitraum t0 bis t10) .....              | 30 |
| Tabelle 16: Bildgebung (absolute Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen im Vergleich zum<br>Vorjahreszeitraum t0 bis t10) .....              | 30 |
| Tabelle 17: Psychotherapie (relative Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen im Vergleich zum<br>Vorjahreszeitraum t0 bis t10) .....          | 32 |
| Tabelle 18: Psychotherapie (absolute Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen im Vergleich zum<br>Vorjahreszeitraum t0 bis t10) .....          | 32 |
| Tabelle 19: Notfall (relative Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen im Vergleich zum<br>Vorjahreszeitraum t0 bis t10) .....                 | 34 |
| Tabelle 20: Notfall (absolute Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen im Vergleich zum<br>Vorjahreszeitraum t0 bis t10) .....                 | 34 |
| Tabelle 21: Besuche (relative Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen im Vergleich zum<br>Vorjahreszeitraum t0 bis t10) .....                 | 36 |
| Tabelle 22: Besuche (absolute Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen im Vergleich zum<br>Vorjahreszeitraum t0 bis t10) .....                 | 36 |
| Tabelle 23: Dialyse (relative Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen im Vergleich zum<br>Vorjahreszeitraum t0 bis t10) .....                 | 38 |

|   |    |
|---|----|
| Tabelle 24: Dialyse (absolute Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum t0 bis t10) .....  | 38 |
| Tabelle 25: Versorgung onkologischer Patienten (relative Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum t0 bis t10).....                            | 40 |
| Tabelle 26: Versorgung onkologischer Patienten (absolute Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum t0 bis t10).....                            | 40 |
| Tabelle 27: Schwangerenbetreuung (relative Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum t0 bis t10) .....   | 42 |
| Tabelle 28: Schwangerenbetreuung (absolute Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum t0 bis t10) .....   | 42 |
| Tabelle 29: Substitutionsgestützte Behandlung Opioidabhängiger (relative Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum t0 bis t10).....            | 44 |
| Tabelle 30: Substitutionsgestützte Behandlung Opioidabhängiger (absolute Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum t0 bis t10).....            | 44 |
| Tabelle 31: Pneumokokken- und Influenza-Impfungen (relative Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum t0 bis t10).....                         | 46 |
| Tabelle 32: Pneumokokken- und Influenza-Impfungen (absolute Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum t0 bis t10).....                         | 46 |
| Tabelle 33: Bereitschaftspauschale (01435 – ausschließlich telefonische Beratung; relative Veränderung der Leistungshäufigkeit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum t0 bis t10) ..... | 48 |
| Tabelle 34: Bereitschaftspauschale (01435 – ausschließlich telefonische Beratung; absolute Veränderung der Leistungshäufigkeit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum t0 bis t10).....  | 48 |
| Tabelle 35: Weitere telefonische Beratungen (01433 und 01434 – Leistungshäufigkeit t5 bis t7).....  | 50 |
| Tabelle 36: Videosprechstunde (Leistungshäufigkeit 4.3.-30.9., 2019 vs. 2020).....  | 51 |
| Tabelle 37: Grund- und Versichertenpauschalen abrechnende Ärzte (relative Veränderung der Anzahl abrechnender Ärzte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum t5 bis t10).....             | 54 |
| Tabelle 38: Grund- und Versichertenpauschalen abrechnende Ärzte (absolute Veränderung der Anzahl abrechnender Ärzte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum t5 bis t10).....             | 57 |
| Tabelle 39: Abrechnende Ärzte nach Versorgungsbereich (relative Veränderung der Anzahl abrechnender Ärzte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum t5 bis t10) .....                      | 60 |
| Tabelle 40: Abrechnende Ärzte nach Versorgungsbereich (absolute Veränderung der Anzahl abrechnender Ärzte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum t5 bis t10) .....                      | 61 |

## 5 Abbildungsverzeichnis

|   |    |
|---|----|
| Abbildung 1: Relative Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen nach Versorgungsbereich zu t5 bis t10 .                                       | 22 |
| Abbildung 2: Früherkennungsleistungen (relative Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum t1 bis t10)..... | 25 |
| Abbildung 3: DMP-Schulungen (relative Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum t1 bis t10) .....          | 27 |
| Abbildung 4: Ambulantes Operieren (relative Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum t1 bis t10) .....    | 29 |
| Abbildung 5: Bildgebung (relative Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum t1 bis t10) .....              | 31 |
| Abbildung 6: Psychotherapie (relative Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum t1 bis t10) .....          | 33 |

|   |    |
|---|----|
| Abbildung 7: Notfall (relative Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum t1 bis t10) .....   | 35 |
| Abbildung 8: Besuche (relative Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum t1 bis t10) .....   | 37 |
| Abbildung 9: Dialyse (relative Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum t1 bis t10) .....   | 39 |
| Abbildung 10: Versorgung onkologischer Patienten (relative Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum t1 bis t10) .....                               | 41 |
| Abbildung 11: Schwangerenbetreuung (relative Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum t1 bis t10).....  | 43 |
| Abbildung 12: Substitutionsgestützte Behandlung Opioidabhängiger (relative Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum t1 bis t10) .....               | 45 |
| Abbildung 13: Pneumokokken- und Influenza-Impfungen (relative Veränderung der Anzahl an Behandlungsfällen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum t1 bis t10) .....                            | 47 |
| Abbildung 14: Bereitschaftspauschale (01435 – ausschließlich telefonische Beratung; relative Veränderung der der Leistungshäufigkeit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum t1 bis t10) ..... | 49 |
| Abbildung 15: Videosprechstunde (Leistungshäufigkeit 4.3.-30.9., 2019 vs. 2020) .....   | 52 |